



land jugend

P.b.b. • 02Z033147 M
Verlagspostamt 4020 Linz

05|09

oberösterreich



Umwelt - top die Wette gilt! - das Spiel

Jetzt im Webshop erhältlich

www.oelandjugend.at



Inhalt



Hol dir dein Umwelt-Spiel zum Jahresthema! - Seite 5



Liebe Landjugendliche!

Ich hoffe, ihr habt den Sommer und die ersten Arbeits- und Schultage nach der Urlaubs- und Ferienzeit gut überstanden und konntet genug Energie für das kommende Jahr tanken und mitnehmen. Energie die ihr für die neuen Aufgaben im Berufs-, Studenten- oder Schülerleben dringend und gut gebrauchen könnt.

Jetzt ist die Zeit der Veränderung und der Neuwahlen in den Landjugendgruppen und viele von euch werden auch dort neue Aufgaben und Tätigkeiten übernehmen und dazu wünsche ich euch viel Energie und Ausdauer und natürlich jede Menge Spaß und Freude an und in der Landjugend! Um aber ein Landjugendjahr abwechslungsreich und vor allem sinnvoll gestalten zu können, bedarf es einiger Planung. Aus diesem Grund werden in vielen Vorständen auf Orts- und Bezirksebene Klausuren durchgeführt die sich oft über ein ganzes Wochenende erstrecken, natürlich darf da das gesellige Beisammensein am Abend nicht fehlen und dazu hätte ich genau das Richtige für euch!

Das Jahresthema der Landjugend OÖ heuer war „Umwelt - top die Wette gilt!“ an dem sich auch viele Ortsgruppen mit Projekten beteiligt haben, natürlich blieb auch der Landesvorstand nicht untätig und entwickelte mit Klaus Gutwald, einem Profi was das Thema Spiel und Spaß angeht, in vielen spannenden Stunden ein Spiel, das sich mit dem Thema Umwelt beschäftigt. Dieses Spiel wird in Gruppen gespielt und es erwarten euch neben interessanten Wissensfragen auch viele Actionaufgaben, die viel Abwechslung aber vor allem jede Menge Spaß und Unterhaltung garantieren!

Ich hoffe, ich konnte die Neugierde und das Interesse an diesem Spiel wecken. Nähere Infos erhält ihr LJ-Referat, wo ihr auch das Spiel bestellen könnt.

Wie würden uns natürlich sehr über eure Bewertungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge freuen!

Nun wünsche ich euch viel Spaß mit dem Spiel der Landjugend OÖ und eine möglichst kurzweilige Zeit, bis uns in ein paar Wochen der Vorweihnachtstrubel wieder voll im Griff haben wird.

Euer OTTI

- 4-5 SCHWERPUNKTTHEMA
- 6 X-SITE
- 7 GRIPS-NEWS
- 8-9 VOLL IM LEBEN
- 10-11 AUS DER PRAXIS
- 12-14 AGRAR/UMWELT
- 15-16 4-DICH
- 17 AUS DER PRAXIS
- 18-27 BUNDESINFOS
- 28-29 AUS DEN BEZIRKEN
- 30 DISKU-ECK
- 31 TERMINE



Die neuen Bildungsprogramme sind da! - Seite 7 und 11



Der Agrar-Sommer 2009 ist vorbei - Seite 13 - 14



Auf zur Bundesprojektprämierung nach Kärnten - Seite 15

Impressum:

Mitteilungsblatt der Landjugend Oberösterreich

Offenlegung: Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes

Grundlegende Richtung: Information der Jugendlichen im Ländlichen Raum

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Oberösterreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Tel (050) 6902 1261, Fax DW 91261, E-Mail: ref-landj@k-ooe.at, www.ooelandjugend.at, ZVR-Zahl: 865760424

Redaktionsteam: Florian Landerl (laf), Lena Meindl (mele), Ingrid Wolfsteiner (inwo), Lucia Ratzenböck; ref-landj@k-ooe.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11. November 2009

Produktion und Koordination: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Druck: radinger.print, Rutesheimer Straße 17, 3270 Scheibbs

Titelfoto: Landjugend Oberösterreich

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Erscheint alle 2 Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Aus stilistischen Gründen wird in den Artikeln meist die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



www.madergrafisch.at



Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Umwelt - top die Wette gilt! - Ausstellung auf der Rieder Messe 2009



RIEDER MESSE

Auch dieses Jahr war die Landjugend auf der Rieder Messe 2009 vertreten, dieses mal allerdings mit einem neuen Standplatz. In und um die neu erbaute BBK Ried konnten sich zahlreiche Jugendliche von der Kreativität des Landesvorstandes bei der Gestaltung des Innen- und Außenbereiches überzeugen.

Während der gesamten Messezeit (09.-13. September) bestand die Möglichkeit, ausgewählten Projekte zum Jahresthema „Umwelt - top die Wette gilt!“ zu bestaunen, die auf Orts- und Bezirksebene umgesetzt wurden.

Im Außenbereich leistet die Landjugend Oberösterreich ihren Beitrag zum Jahresthema „Umwelt-top die Wette gilt!“ und gestaltete vier ausgewählte Bereiche der Vielfalt.

Der Bauerngarten, bestehend aus

Kräutern, Beeren, Gemüsepflanzen und Blumen wird zur Versorgung mit eigenen hochwertigen Lebensmitteln genützt. Welche Nützlinge sich darin verbergen und welche bewährten Obst- und Gemüsesorten darin angebaut werden, konnten bei einem Besuch erforscht werden.

Entspannung am Wasser versprach der nächste Bereich. Ein paar ruhige Minuten in einem Liegestuhl und dabei den nächsten Urlaub am Bauernhof planen, nutzten zahlreiche Besucher.

Durch ihren Reichtum an Blüten und Früchten, ihre Vielfalt an Pflanzenarten sowie ihren mehrschichtigen Aufbau bilden Hecken und Sträucher den Lebensraum für zahlreiche Tiere.

Streuobstwiesen sind typisch für Oberösterreich und beherbergen zahlreiche unterschiedliche Blumen- und Insektenarten. Welche Voraussetzungen sie zum Wachsen und Leben brauchen, wo sie angetroffen werden können und warum sie so erhaltenswert sind, konnte näher unter die Lupe genommen werden.

Zahlreiche wissbegierige Kinder nahmen am Kinderquiz teil und beantworteten verschiedene Fragen rund um die dargestellten Themenbereiche sowie Nachhaltigkeit und Ernährung.

Am 12. September 2009 fand auch heuer wieder der Tag der Landjugend statt, der von zahlreichen Landjugendgruppen genutzt wurde. Beim LJ-Stand ergaben sich zahlreiche interessante Gespräche, die sowohl beim Projektabschluss und der anschließenden gemeinsamen Abendgestaltung weitergeführt und intensiviert werden konnten.

Landjugend engagiert sich für Umwelt und Nachhaltigkeit

Gute Ideen gehören vor den Vorhang. Daher wurden beim Projektabschluss des Jahresthemas „Umwelt - top die Wette gilt!“ der Landjugend Oberösterreich am 12. September 2009 unter Beisein vom LR Stockinger und zahlreichen Ehrengästen jene Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt, die in den vergangenen Wochen und Monaten von den Orts- und Bezirksgruppen umgesetzt wurden.

Darüber hinaus wurde der Beitrag der Landjugend Oberösterreich zum Jahresthema - ein Brettspiel - den anwesenden Personen präsentiert. Beim Probespielen traten Kammerdirektor Mag. Friedrich Pernkopf, Präsident ÖR Hannes Herndl, Vizepräsident Ing. Franz Reisecker sowie die Abteilungsleiterin Mag. Maria Dachs gegen ein ausgewähltes Team aus Bezirksfunktionären an. In einem spannenden Wettkampf konnten alle erfolgreich ihr Wissen im Natur- und Umweltbereich unter Beweis stellen und auch bei den Aktionsaufgaben gute Figur machen.

Im Anschluss wurden an alle am Jahresthema teilnehmenden Orts- und Bezirksgruppen Erinnerungstafeln sowie das von der Landjugend Oberösterreich entwickelte Brettspiel überreicht.

(mele)



Landjugend trifft Landjugend - der 14. Kongress der Landjugend Oberösterreich

Los geht es am Beginn des Jahres gleich mit dem Landjugendkongress, der im kommenden Jahr bereits zum 14. Mal durchgeführt wird. Dieses Jahr findet er (ausnahmsweise) am zweiten Jännerwochenende von 8. bis 10. Jänner 2010 statt. Insgesamt werden 15 unterschiedliche Workshops angeboten, in denen man neue Anregungen für die eigene Landjugendarbeit gewinnen und viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen kann. Welche das sein werden, erfährt ihr in den nächsten Wochen ...



Aber nicht nur Workshops und neue Ideen stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es besteht die Möglichkeit, dass man über 200 Landjugendliche aus ganz Oberösterreich bei bester Stimmung kennen lernt und neue Freundschaften knüpft.

Ball der Landjugend Oberösterreich

Sei dabei, wenn am 09. Jänner 2010 in der Bezirkssporthalle Kremsmünster ab 21:00 Uhr bei bester Stimmung und in Tracht der Ball der Landjugend Oberösterreich stattfindet. Eingeladen sind alle Landjugendlichen und Freunde der Landjugend, die in gemütlicher Atmosphäre Bekannte aus ganz Oberösterreich treffen, gerne das Tanzbein schwingen und gemütliche Stunden verbringen wollen.

Lasst euch von einer tollen und einmaligen Ballnacht verzaubern und spürt an diesem Abend das Lebensgefühl Landjugend.

Vorverkaufskarten sind in allen Raiffeisenbanken Oberösterreichs ab Anfang November um 9,00 Euro erhältlich. Für Raiffeisen Club Mitglieder gibt's den Eintritt um 8,00 Euro.



Umwelt - top die Wette gilt! - das Spiel



**Umwelt -
top die Wette gilt!**

Das ganze Jahr über hat uns das Jahresthema „Umwelt - top die Wette gilt!“ begleitet und in den Orts- und Bezirksgruppen wurden zahlreiche kreative Projekte im Natur- und Umweltbereich umgesetzt.

Auch die Landjugend Oberösterreich hat sich Gedanken gemacht, welchen Beitrag sie einerseits zum Jahresthema und andererseits für die zahlreichen Landjugendlichen in ganz Oberösterreich leisten kann. Das Ergebnis ist ein Brettspiel, das Spaß und Action mit dem Umweltgedanken kombiniert. Verpackt in einer Holzbox befinden sich

über 700 Wissensfragen und 860 Aktionen, sowie Spielmaterialien wie Pfeifenputzer, Sanduhr, Würfel, Puzzleteile, Vorlagen und ein Baumwollsackerl.

In gemütlicher Runde könnt ihr euch gegenseitig herausfordern. Wer dabei die Nase vorne hat, wenn es um die Genussregionen Oberösterreichs, alternative Energien oder die Tierwelt geht, wird sich bei Fragen und Actionaufgaben herausstellen.

Das Spiel ist ab sofort im Webshop oder im Referat der Landjugend Oberösterreich zum Preis von 19,90 Euro erhältlich.



Tipps für LJ-Spieleabende

Von Klaus Gutwald

Die kühlen und langen Abende kommen näher. Was tun bei den Landjugendtreffen? Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um euch auf einige wirklich tolle Brettspiele aufmerksam zu machen, die in einer netten Runde für viel Spaß und Spannung sorgen.

Privacy und Privacy 2:



Ein Frage- und Schätzspiel bei dem durch indiskrete Fragen viele intime Geheimnisse der Mitspieler ans Tageslicht kommen. Ein Spiel für bis zu 12 Neugierige. Aber keine Sorge ... alles bleibt streng geheim.

Snorta:



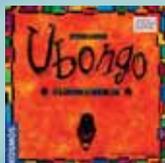
Hier werden blitzschnelle Tierstimmenimitatoren und Gedächtnisakrobaten besonders gefordert, gilt es doch ein Muh schneller als ein Oink zu rufen. Ein Kartenspiel für 3-6 Spieler.

Monopoly Banking:



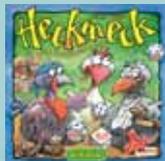
Monopoly mal anders. Das Dagobert-Duck-Gefühl des Geldscheinwühlens ist vorbei. Nun zahlt man mit Bankomat. Die Regeln bleiben gleich, die Technik ist neu. Für 2-6 Geldhaie.

Ubongo:



Ein fetziges Legespiel für 2-4 Spieler. Ähnlich wie Tetris, nur ohne Bildschirm. Knifflige Spannung ist garantiert.

Heckmeck am Bratwurmeck:



Wer erwürgelt die meisten Bratwürmer? Wer kann seinen Gegnern einen Wurm stibitzen? Ein fieses Würfelspiel für 2-7 Hühner.

Kakerlakensalat:



Verspricht euch nicht zu viel in diesem Spiel. Verschiedene Gemüsesorten müssen in den Salat und wenn sich was wiederholt wird gelogen was das Zeug hält. Für 2-6 reaktionsschnelle Köche.

CroMagnon:



Bekannte Partyspielmechanismen führen dich in die Steinzeit. Jeder übernimmt einen Steinzeitcharakter und erfüllt spannende und witzige Aufgaben. Für 2-12 Neandertaler.

Make'N'Break:



Bauen gegen die Uhr, Stress pur. Wie viele Figuren schaffst du in der vorgegebenen Zeit? Für 2-4 flinke Baumeister.

Alle Spiele und noch ca. 300 andere Brettspiele können bei mir KOSTENLOS über die Landjugend OÖ für einige Tage ausgeliehen werden!

Nähere Informationen und die Spielkarte auf www.das-leben-spielt.at oder unter office@das-leben-spielt.at

Landjugend-Lieblingsrezept

Klaus Gutwald
Dipl. Spielpädagoge



Gebackener Emmentaler Zutaten

- 2 Scheiben Emmentaler
ca 1,5 cm dick
- Mehl
- 1 Ei
- 1 Schuss Milch
- Brösel
- Öl
- Preiselbeermarmelade
- Zitrone
- Toastbrot

Zubereitung

Eier mit Milch versprudeln. Emmentaler in zuerst in Mehl und dann in Eier wenden, mit Brösel panieren. Danach nochmals ins Ei-Bad und nochmals Brösel-Bad, damit der Käse nicht auslaufen kann.

In einer Pfanne ca. eine daumenhohe Menge Öl erhitzen und Käse darin langsam goldgelb backen.

Mit einer Zitronenspalte und viel Preiselbeeren garnieren, frisch getoastetes Brot dazu.

Guten Appetit!

Entdecke dein Genie - das neue Bildungsprogramm ist da!

BILDUNG wird in der Landjugend groß geschrieben ...
Draußen herbstelt es und viele Landjugendliche wissen, dass es nun Zeit für den neuen Bildungsfalter der Landjugend Oberösterreich ist. Auch in der Bildungssaison 2009/10 warten wieder viele interessante und abwechslungsreiche Kurse auf euch, die ihr euch keinesfalls entgehen lassen solltet. Die Palette reicht von persönlichkeitsbildenden Kursen bis hin zur Stärkung und Unterstützung von Ortsfunktionären.

Lasst euch ein auf das Erlebnis Bildung mit folgenden Kursen in der Saison 2009/10 ein ...

- Krankheiten natürlich behandeln
- Rhetorik für Starters
- Lebensräume mit Farbe gestalten
- Lebe lieber ungewöhnlich
- Rhetorik für Fortgeschrittene
- Newcomerseminar für Ortsgruppenfunktionäre
- Das 1x1 des guten Tons
- Motivation & Humor
- Funktionärstag
- Natur erleben
- Menschenkenntnis
- selbstsicheres Auftreten
- spontane Stellungnahme
- Ruhe trotz Nervosität ausstrahlen
- Ausdruck und Dynamik
- Videoanalyse

Bis Jahresende warten folgende Kurse noch auf euch:

Krankheiten natürlich behandeln

- Kennenlernen der Kräuter
- Wirkung der Kräuter auf den Körper
- Einsatz der Kräuter
- Wirkungsweise von Hausmitteln
- Vorteile von Hausmitteln gegenüber Medikamenten
- Hausmittel selber machen

Referentin: Anna König
Ort: Landwirtschaftskammer Linz
Datum: 14. November 2009
Kursbeitrag: 16,00 Euro
geförderter Betrag

Rhetorik für Starters

Immer wieder sind rhetorische Fähigkeiten gefragt. Egal ob du in der Landjugend vorne stehst oder in der Schule ein Referat hältst, der Erfolg deiner Worte hängt von deiner Überzeugungskraft und Redesicherheit ab.

Referentin: Kathrin Diebetsberger
Ort: Gasthaus Pichler, Geboltskirchen
Datum: 21./22. November 2009
Kursbeitrag: 30,00 Euro
geförderter Betrag
Unterkunft und Verpflegung: 44,00 Euro

Lebensräume mit Farbe gestalten

Eine passende Farbgestaltung in den eigenen vier Wänden trägt in einem hohen Maß zum Wohlbefinden bei. Dabei liegt es in deiner Hand und Kreativität, was du mit einigen Tipps und Tricks daraus machst.

- Bedeutung der Farben
- Grundsätze der Farbharmonie-Lehre
- optische Wirkung der Farben
- psychologische Wirkung der Farben
- Farbempfehlungen entsprechend der Nutzung / Funktion der Räumlichkeiten

Referentin: Wiltrud Schachinger
Ort: BBK Grieskirchen
Datum: 12. Dezember 2009
Kursbeitrag: 33,00 Euro
geförderter Betrag

INFORMATION

Information und Anmeldung

Wenn du Interesse an dem einen oder anderen Seminar oder Kurs hast, dann informiere dich bei deinem Bildungskordinator im Bezirk oder im LJ-Referat.

Zu den einzelnen Kursen bitte rechtzeitig bei deinem Bildungskordinator oder im LJ-Referat anmelden!

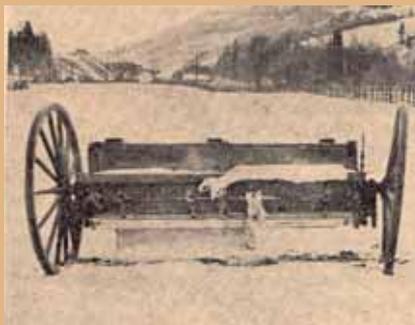
Als die Landjugend die Landwirtschaft

Produktionssteigerung und Technisierung der Bauernhöfe in den Anfangsjahren der Landjugend Oberösterreich.

Im letzten Teil unserer Serie „Die Geschichte der Landjugend Oberösterreich“ wurde deutlich, wie wichtig die Gesundheit der Jugendlichen für die harte körperliche Arbeit in der Landwirtschaft war. Die Fähigkeit, am Hof ordentlich „zupacken“ zu können, war anfangs das wesentlichste Kapital bäuerlicher Familien. In der aktuellen Ausgabe wollen wir uns mit jenen Bemühungen befassen, die eben diesen harten körperlichen Einsatz der Bäuerinnen und Bauern reduzieren sollten.

4H-Klubs als frühe Schule

Wie wir bereits im ersten Teil berichtet haben, entstand die Landjugend aus den 4H-Klubs heraus, die nach dem zweiten Weltkrieg von den Westalliierten gegründet wurden. Als Teil des Marshall-Plans sollte die Schaffung dieser Jugendklubs vor allem eines bewirken: Die ländliche Jugend sollte eigenverantwortlich Fachaufgaben im landwirtschaftlichen Bereich durchführen. Diese Fachaufgaben reichten von Kükenaufzucht bis zum Bau eines Hühnerstalls. Vor allem die Burschenfachgruppen konnten dabei auch immer wieder den Umgang mit neuen Arbeitsgeräten lernen. Der Einzug selbstfahrender Arbeitsmaschinen auf den Bauernhöfen überforderte die damalige Elterngeneration noch in vielen Fällen, daher musste der Jungbauer bei den Innovationen Bescheid wissen.



Es soll nicht vorkommen, daß, wie es die Abbildungen zeigen, eine Maschine am Gartenzaun den Unbilden der Witterung ausgesetzt oder am freien Feld stehen bleibt und zum Schneemann wird! Wir können da nicht erwarten, daß eine solche Maschine in der nächsten Arbeitsperiode ihren Dienst zur Zufriedenheit leistet.

Landjugend, hilf mit und zeige, daß du nicht nur für den Betrieb der Maschinen, sondern auch für deren Erhaltung großes Verständnis hast!

Neue Maschinen als Chance und Herausforderung

Hilfestellung zu diesem Thema erhielten die Landjugendlichen vor allem bei Fachabenden oder bei speziellen Kursen, z.B. für den Umgang mit Melkmaschinen. Auch in der Landjugendzeitung aus dem Jahre 1952 finden sich zahlreiche Ratschläge für die Handhabung der arbeitserleichternden Geräte:

Neue Maschinen brachten aber selbstverständlich auch neue Gefahren mit sich. Automatisch rotierende Messer und Sägeblätter stellten ein Unfallrisiko dar, auf das in der Landjugendzeitung immer wieder aufmerksam gemacht wurde:

Die Maschine ist kein Spielzeug!

Sie erfordert größte Achtsamkeit, sonst wird sie dem Menschen nicht zum Helfer, sondern zum Feind. Wie viele Hände sind allein durch Kreissägen oder Rübenschnneider zu Schaden gekommen! Landjugend, schütze dich vor solchen Unfällen! Laß die Finger weg von rotierenden Teilen bei Maschinen und beachte deren Schutzvorrichtungen!

Dennoch wurden die Landjugendreferenten von damals nicht müde, stets die Vorteile der neuen Technik hervorzuheben. Besonders Arbeitserleichterungen durch den „neuen Knecht“, den Traktor, wurden in mehreren Ausgaben der Landjugendzeitung vorgestellt. Den Traktor für den Antrieb eines Seilzuges zu verwenden, mag uns heutzutage nicht unbedingt als bahnbrechende Idee er-

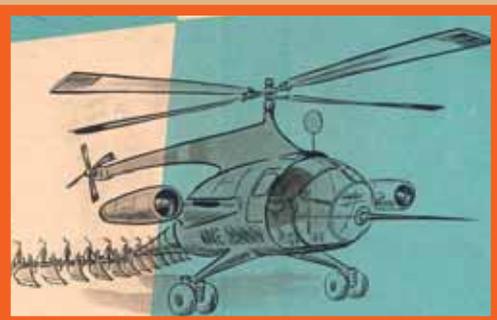


scheinen. 1954 jedoch ersparte diese Technik dem Bauern eine Menge an Arbeitszeit und Rückenschmerzen (siehe Bild).

revolutionieren sollte

Das ferne Jahr 2000

Weitblick bewies die Landjugend mit ihrer eigenen Vorstellung der „fernen Zukunft“. Eine Zeichnung sollte veranschaulichen, wie sehr technisiert die Landwirtschaft im Jahr 2000 sein werde. Die Bodenbearbeitung würde dann weder mit Traktor noch mit Ross vorgenommen werden, sondern mit folgender Konstruktion:



„Chicken for Austria“

Eine Innovation und speziell eine logistische Herausforderung stellte auch die Kükenaktion der amerikanischen Regierung dar. Zwischen April und Mai 1952 wurden 200.000 amerikanischen Küken nach Österreich geflogen. Der Flughafen Hörsching fungierte dabei als Umschlagplatz. Dipl.Ing. E. Weger berichtete 1952 von der Entladung der Transportflugzeuge:

Ein großer Teil dieser Lieferungen ging an Mädchenfachgruppen der Landjugend in ganz Österreich, die die Küken im Rahmen ihrer Fachaufgaben aufzuziehen hatten.

„Es war jedesmal ein eindrucksvolles Bild, wenn der „Fliegende Holländer“ sich zur Landung anschickte und dann zur Flugzeughalle anrollte. Kaum war die Stockwerk hohe Ladetreppe angelegt und das Ladetor geöffnet, hörte man schon das muntere Piepsen der „Singerln“, und es folgte das rascheste Entladen der Schachteln durch eine lange lebende Kette unserer Landjugend. Hier müssen die Burschen- und Mädchenfachgruppe Reichenau/Mühlviertel und die Schüler der Landesackerbauschule Ritzlhof lobend erwähnt werden.“



Wir schreiben BILDUNG groß ... Angebote für Bezirke

(Weiter)Bildung hat in der Landjugend einen großen Stellenwert. Aus diesem Grund schaffen wir die Möglichkeit, dass Bildungsangebote dezentral in den Bezirken abgehalten werden und du keinen weiten Anreiseweg hast.

Im Grips-Treff haben sich zahlreiche junge Leute Gedanken gemacht, welche Themen für Jugendliche interessant, abwechslungsreich und wichtig sind. Ein bunter Mix an Seminaren, Workshops und Vorträgen ist entstanden, der für jeden Bildungsgeschmack etwas bereit hält.

Die Kurse können vom Bezirksvorstand direkt bei den Trainern gebucht werden. Zur Auswahl stehen folgende Themen:

Persönlichkeitsbildung

- Begeisternd reden - Grundlagen der Rhetorik
- Teamarbeit - gewusst wie!
- Veranstaltungen erfolgreich planen
- Erste Hilfe - Kurse
- Richtig versichert?
- Tür und Tor mit Humor öffnen
- Schmuck basteln
- Spieleseminar
- Menschenkenntnis
- Lebe lieber ungewöhnlich
- Outdoor experiences

Funktionärsbildung

- 5-A Basiskurs - Funktionärswissen kompakt
- Sitzungen leiten - (k)ein Problem
- Schriftführerschulung
- Pressearbeit
- Datenbankschulung
- Alles was Recht ist ...
- Mitgliederwerbung

Wenn du Interesse an diesen Angeboten hast und mit gleichaltrigen Freunden das Erlebnis Bildung in Angriff nehmen willst, dann nimm mit dem Bildungskordinator deines Bezirkes Kontakt auf.

Bildungshungrige Landjugend

Von 18. bis 19. September 2009 nutzten zahlreiche Funktionäre und hauptamtliche Mitarbeiter ein interessantes Wochenende im Landesbildungszentrum Schloss Weinberg, um sich für die Landjugendarbeit in den Bezirken zu rüsten und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Im Rahmen der Landesherbsttagung wurde als Arbeitsschwerpunkt Teamarbeit gewählt, da in den nächsten Wochen die Jahreshauptversammlungen in den zahlreichen Bezirks- und Ortsgruppen stattfinden und neue Vorstandsteams die erfolgreiche Arbeit in den Landjugendgruppen weiterführen werden.

Von zentraler Bedeutung war aber auch der Austausch der einzelnen Bezirksfunktionäre untereinander, da viele gute Ideen weitergegeben und auch weiterentwickelt werden konnten.

Weiters wurde an diesem Wochenende auch über die Wettbewerbsvergabe der Landesentscheide diskutiert und Ideen für die im Jahr 2011 anstehende 60-Jahr Feier der Landjugend Oberösterreich und den 15 Bezirksorganisationen gesammelt. Darüber hinaus erhielten alle anwesenden Funktionäre einen Einblick



in die derzeitigen Aktivitäten in den einzelnen Ausschüssen.

In der am Abend stattfindenden Landesversammlung konnten beim Jahresrückblick die vielseitigen Veranstaltungen und Wettbewerbe wieder in Erinnerung gerufen werden. Weiters wurde unter Vorsitz von BBK Obmann Stv. Rupert Wiesinger die Ergänzungswahl zum Landesvorstand 2010 durchgeführt. Ihre neue Aufgabe treten die frisch gewählten Landesvorstandsmitglieder beim LJ-Kongress Anfang Jänner in Kremsmünster an. Bis dahin wird gemeinsam an den Schwerpunkten für das LJ-Jahr 2010 gearbeitet.

Auslandspraktikum - immer eine Erfahrung wert

Durch ein Praktikum im Ausland beweist man Flexibilität, Aufgeschlossenheit, Mut und Selbstständigkeit. Nütze die Gelegenheit, um deine Fach- und Sprachkenntnisse im Ausland zu erweitern, um etwas Neues zu erleben und andere Kulturen kennen zu lernen. Gib deiner Persönlichkeitsentwicklung und Karriere einen Schub und wage den (Vor)Sprung - du wirst deinen Horizont erweitern!

Internationale Berufserfahrung ist mittlerweile in der Landwirtschaft selbstverständlich, das beweisen über 275 Jugendliche, die 2009 ein landwirtschaftliches Fachpraktikum in Europa absolviert haben. Die Praktika werden durch die Landjugend Österreich vermittelt, betreut und in Zusammenarbeit mit der EU im Rahmen von Leonardo da Vinci Mobilitätsprojekten gefördert.

Irland weiterhin beliebtestes Praxisland

Über den Tellerrand schauen, dabei andere Kulturen und landwirtschaftliche Betriebe kennenlernen sowie die Sprachkenntnisse verbessern - das sind nur einige der zahlreichen Möglichkeiten, von einem Auslandsaufenthalt zu profitieren. Vor allem werden die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Jugendlichen gefördert, denn viele von ihnen sind zum ersten Mal alleine weit weg von daheim. Generell kann man feststellen, dass Mädchen wesentlich mutiger sind als Burschen, denn fast drei Viertel der PraktikantInnen sind weiblichen Geschlechts. Bei den beliebtesten Praxisländern führt Irland weiterhin ungeschlagen die Liste an, gefolgt von

Deutschland und Dänemark. Aber auch exotische Länder wie Island und Liechtenstein werden von den Jugendlichen gewählt.

Gute Vorbereitung für die Teilnehmer

Bevor die Jugendlichen ins Ausland gehen, werden sie in eigenen Seminaren auf ihren Aufenthalt vorbereitet. Nach erfolgreichem Abschluss des Praktikums erhalten alle TeilnehmerInnen ein Zertifikat. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche zwischen 17 und 30 Jahren, die eine landwirtschaftliche Schule besucht haben oder ein Jahr praktische Erfahrung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb nachweisen können.

Finanzielle Unterstützung

Der finanzielle Aspekt eines landwirtschaftlichen Praktikums ist für viele Jugendliche ein Hindernisgrund. Daher erhält jeder Praktikant vom Betrieb ein Taschengeld für seine geleistete Arbeit. Außerdem können die Teilnehmer durch das EU-Förderprogramm Leonardo da Vinci eine finanzielle Unterstützung für Praktika in Europa erhalten.

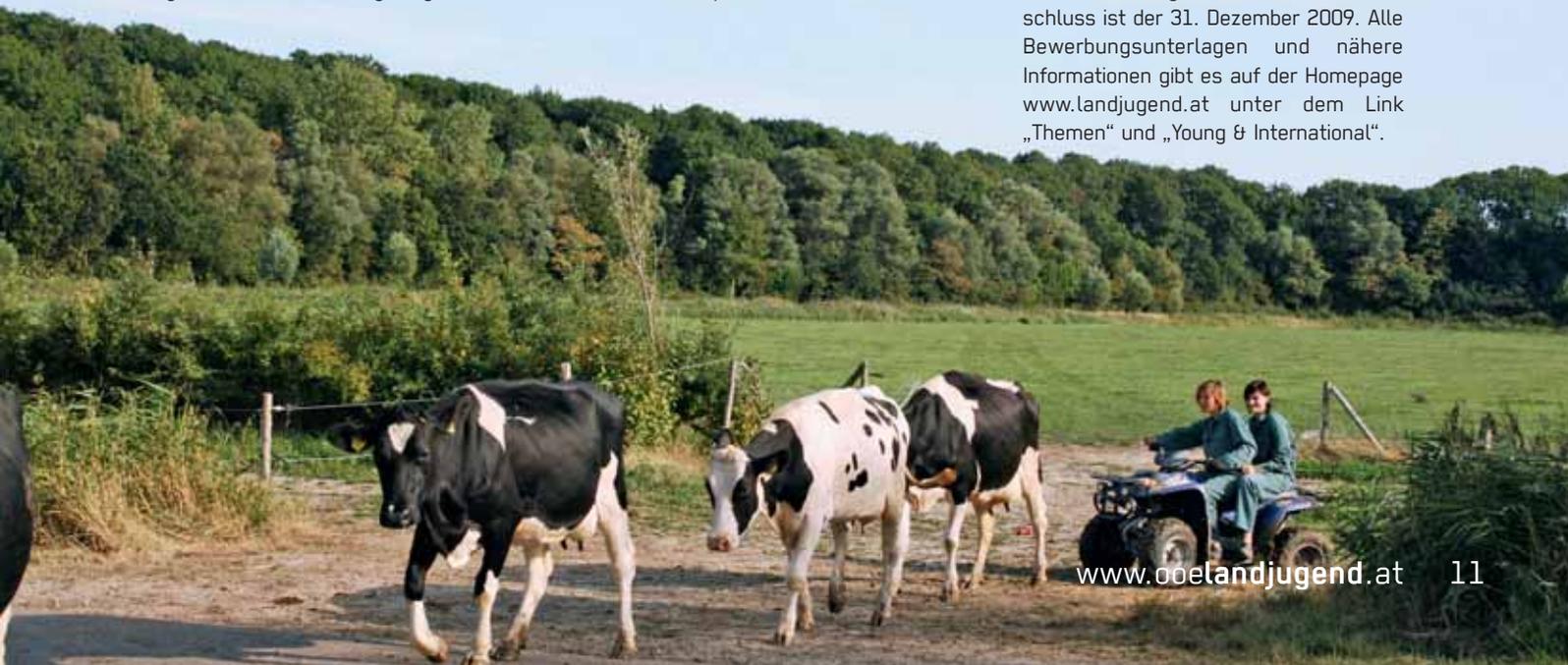


Doris Höflmaier, LJ Schalchen

„14 Wochen?! Das ist ein Viertel vom Jahr. Das ist eine ganze Jahreszeit. Hast du da keinen Heimweh?“ So sahen die meisten Reaktionen aus, als ich Freunden und Bekannten mitteilte, dass ich den Sommer in Holland verbringen würde. Natürlich dachte ich das gleiche und das stärkte meine Vorfreude nicht gerade. Doch nun, im Nachhinein, ist es kaum vorstellbar, dass es wirklich 14 Wochen waren. Durch die abwechslungsreiche Arbeit, den Ausflügen mit der Familie und den Besuchen von Bekannten verflieg die Zeit. Mein Praktikum absolvierte ich an einem sehr außergewöhnlichen Betrieb im Südwesten der Niederlande, 6 km vom Meer entfernt. Ich habe mich wirklich weiterentwickelt; im landwirtschaftlichen, sprachlichen so wie auch im sozialen Bereich. Durch diesen Sommer habe ich aber besonders gelernt, die österreichische Landschaft und Gastronomie zu schätzen. Ich habe gesehen, dass es viele Erfahrungen bringt, im Ausland zu sein, es Spaß macht und unglaublich interessant ist, doch schlussendlich bin ich wieder gerne nach Hause zurückgekehrt und das ist das Schönste. Doch der nächste längere Aufenthalt im Ausland ist schon wieder in Aussicht.

Anmeldefrist für das kommende Jahr endet am 31. Dezember 2009

Wer nächstes Jahr im Sommer ein fachliches Praktikum machen möchte, muss sich rechtzeitig anmelden: Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2009. Alle Bewerbungsunterlagen und nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.landjugend.at unter dem Link „Themen“ und „Young & International“.



Das landwirtschaftliche Bildungsprogramm der Landjugend Oberösterreich geht in die zweite Runde

Landwirtschaft auf neuen Wegen

Die Wintermonate nahen und mit ihnen beginnt jene Zeit in der Landwirtschaft, in der JunglandwirtInnen mehr Zeit für ihre Weiterbildung aufwenden können. Das Agrar- und Umweltteam (AUT) hat auch heuer wieder intensiv daran gearbeitet, ein effektives und abwechslungsreiches Bildungsprogramm zu erstellen, das möglichst viele Bereiche des Agrarsektors behandelt.

Insgesamt warten sieben Veranstaltungen auf rege Teilnahme landwirtschaftlich interessierter Landjugendlicher. Die wesentlichen Inhalte der einzelnen Exkursionen, Seminare und Fachtage werden nun kurz vorgestellt:



Das Interesse an den agrarischen Bildungsmaßnahmen der Landjugend Oberösterreich steigt.

„Ich bin die Zukunft unserer Landwirtschaft!“

Startveranstaltung mit Podiumsdiskussion

28. Oktober 2009, 20.00 Uhr
LK Oberösterreich, kleiner Saal

Nach einer kurzen Präsentation des landwirtschaftlichen Bildungsprogramms 09/10 steht eine Podiumsdiskussion zum Thema Jugend und Landwirtschaft auf dem Programm. Mit den Jugendlichen diskutieren:

Dr. Josef Stockinger (Agrarlandesrat OÖ)
DI Edith Klauser (Lebensministerium)
Ing. Franz Reisecker (LK Oberösterreich)

Agrarexkursion Agritechnica

Mehrtägige Lehrfahrt nach Deutschland

12. bis 14. November 2009
Einbeck, Hannover, Coburg

- Besichtigung der KWS Saat AG in Einbeck
- Besuch der Young Farmers Party im Messegelände
- Ganztägiger Besuch der Messe Agritechnica 09
- Besichtigung des Bioenergiebetriebs INNO-Energy in Coburg

Agrartour Fleischwirtschaft

Eintägige Exkursion

4. Dezember 2010
Bezirk Wels

Vormittags steht eine Besichtigung eines Zerlege- und Verpackungsbetriebs auf dem Programm. Das zweite Exkursionsziel ist ein bäuerlicher Schweinezucht- und Mastbetrieb.

Forstfachtage

Eintägiges Praxisseminar

16. Jänner 2010
Bezirk Wels

In diesem Jahr sollen die Teilnehmer am Forstfachtage vor allem ihre praktischen Kenntnisse im Forstbereich verbessern können. Erste Schritte im Baumsteigen werden dabei ebenso gelehrt wie korrekte Fäll- und Schnitttechniken. Theoretisches Wissen wird zu den Themen Holzmarkt und Motorsägenwartung vermittelt.

Agrartour Logistik und Landtechnik

Eintägige Exkursion

5. Februar 2010
St. Valentin, Ennshafen

Der Traktor ist ein Arbeitsgerät, ohne dem ein landwirtschaftlicher Betrieb kein Auskommen mehr findet. Bei dieser Agrartour wird den TeilnehmerInnen ein Blick in die Produktionsstraße von CASE-IH in St. Valentin gewährt. Der Nachmittag steht im Zeichen des internationalen Agrarhandels. Eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Fuchshuber im Ennshafen wird einige neue Erkenntnisse bzgl. Lager- und Transportlogistik im Agrarbereich bringen.

„Richtig und kostengünstig versichern - (K)ein Widerspruch?“

Abendvortrag

4. März 2010, 19.30 Uhr
LK Oberösterreich, kleiner Saal

Beim Versichern geht es vor allem bei LandwirtInnen um viel Geld. Welche Risiken auf alle Fälle versichert sein müssen, und worauf man beim Abschluss achten sollte, wird Ing. Franz Innerhuber im Gespräch mit den Landjugendlichen verdeutlichen.

Agrarpolitisches Seminar NORD

Ganztägige Seminarveranstaltung

9. Juni 2010
LK Oberösterreich, kleiner Saal

Nach der gelungenen Premiere des Agrarpolitischen Seminars in Oberösterreich ist die zweite Auflage der Bundesveranstaltung ein Fixpunkt im aktuellen landwirtschaftlichen Bildungsprogramm. Neben allgemeinen Schwerpunktreferaten wird es dabei auch die Möglichkeit geben, je nach Interesse an verschiedenen interaktiven Seminaren teilzunehmen.

(laf)

Oberösterreichs Landjugendliche standen im Genuss: LE Agrar- und Genussolympiade 2009

Am 11. Oktober verwandelte sich die Landwirtschaftliche Fachschule Vöcklabruck in ein Zentrum für Genuss und landwirtschaftliches Fachwissen.

Michaelnbacher Genussgenies

Während bei der Agrarolympiade Oberösterreichs JunglandwirtInnen gefordert waren, mussten die TeilnehmerInnen der Genussolympiade mehrere Aufgaben rund um das Thema Lebensmittel aus Oberösterreich lösen. Dabei waren sämtliche Sinne der Jugendlichen gefordert.

Die Teams mussten beispielsweise Most- und Saftsorten an Geschmack, Geruch und Farbe erkennen oder wissen, welche Früchte in fünf verschiedenen Marmeladen verarbeitet wurden. Kreativität war in der Station „Genussmarketing“ gefragt, in welcher ein Marketingkonzept für einen Direktvermarktungsbetrieb erstellt werden musste.

Das Team der LJ Michaelnbach mit Helga

Kloimstein und Martina Haslehner konnte sich souverän an die Spitze setzen:

1. Martina Haslehner/Helga Kloimstein
LJ Michaelnbach (GR)
2. Andreas Brandstötter/
Wolfgang Unterbrunner
LJ Inzersdorf/LJ Molln-Leonstein (KI)
3. Stefan Kobler/Christina Altenhofer
LJ Arnreit (RO)

LJ Sattledt setzt sich durch

Die Teams im Agrarbewerb widmeten sich landwirtschaftlichen Kernthemen. Das Erkennen von Gräsern und unterschiedlichen Michsorten stand bei der Station „Grünlandwirtschaft“ im Vordergrund. Forstwirtschaftliches Wissen wurde praktisch geprüft: Die TeilnehmerInnen mussten sieben Holzarten benennen können. Weiters sollten die Jugend-



Die Siegerteams des Landesentscheids Agrar- und Genussolympiade 2009

lichen in den Bereichen Pflanzenbau, Betriebswirtschaft, Landtechnik und Arbeitssicherheit Bescheid wissen.

Den Landesmeistertitel in der Agrarolympiade sicherten sich Andreas Eckmayr und Stefan Huemer von der LJ Sattledt.

1. Andreas Eckmayr/Stefan Huemer
LJ Sattledt (WL)
2. Norbert Höretzeder/
Michael Falkinger
LJ Putzleinsdorf (RO)
3. Bernhard Riederer-Winkler/
Josef Thaller
LJ Sarleinsbach (RO)

Die drei besten Teams beider Bewerbe werden Oberösterreich beim Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade 2010 in Salzburg vertreten.

Spitzenergebnisse trotz Regens und schlechter Bodenverhältnisse Landesleistungspflügen 2009

Die Begeisterung für den Ackersport hält in Oberösterreich an. 23 Pflüger aus neun Bezirken zeigten beim Landesentscheid im Pflügen ihr Können in den beiden Kategorien Beet- und Drehpflug.

Am Samstag, den 29. August ging der Landesentscheid im Pflügen in der Pflügerhochburg Braunau, genauer gesagt in der Ortschaft Handenberg, über die Bühne.

LE wird beinahe zur Schlammschlacht

Der Wettergott meinte es allerdings nicht gut mit den Organisatoren und Teilnehmern. Bereits am Vorabend zum Landesleistungspflügen regnete es heftig, und so stand der Bewerb lange Zeit am Rande der Absage. Da jedoch vor allem der Nachmittag Besserung bringen sollte, entschied man sich für die planmäßige Durchführung des Bewerbs.

Routiniers lassen nichts anbrennen

Trotz der schwierigen Bodenverhältnisse

konnten sich die Favoriten in ihren Disziplinen an die Spitze pflügen. Der ex-internationale Teilnehmer Martin Wurhofer aus Neukirchen an der Enknach (BR) siegte in der Kategorie Drehpflug Spezial vor Mario Edinger aus Sipbachzell (WL). Die beiden Landjugendlichen werden Oberösterreich im nächsten Jahr beim Bundesentscheid in Kärnten vertreten.

Den dritten Rang erreichte mit Martin Stöllinger aus Pischelsdorf ebenfalls ein Braunauer.

Die Kategorie Beetpflug entschied Christian Bergmayr aus Walding (UU) souverän für sich, gefolgt von Lokalmatador Bernhard Esterbauer aus Handenberg (BR) und Georg Baderer aus Arbing (PE). Auch diese drei Top-Pflüger werden 2010 in Kärnten für Oberösterreich an den Start gehen.



Die Sieger der Kategorien Beetpflug, Drehpflug Spezial und Drehpflug Standard (von links)

Spitzenleistungen der Newcomer

In der Gruppe Drehpflug Standard konnte Quereinsteiger Martin Wollerdorfer aus Sarleinsbach (RO) gleich mehrere Erfolge feiern. Er konnte nicht nur den ersten Rang bei den seriennahen Pflügen erreichen, sondern gewann zusätzlich die Newcomerwertung und löste außerdem noch das dritte Ticket zum Bundesentscheid bei den Drehpflügen.

Den Preis für den besten Newcomer bei den Beetpflügen holte Roland Wiederstein aus Wolfhern (SE) mit seinem fünften Platz.

(laf)

Landwirtschaftliche Bewerbe auf internationaler und Bundesebene sind ihr Zuhause:

Oberösterreichs Landjugendliche im Spitzenfeld

Egal ob im Pflügen, im Sensenmähen oder beim Forstbewerb - Oberösterreichs Landjugendliche mischen vor allem bei den Agrarbewerben auf nationaler und internationaler Ebene ganz vorne mit. Die Bestätigung dafür brachte der Wettkampfsommer 2009.

Wir haben die Ergebnisse für euch zusammengefasst.



Bundesentscheid Pflügen 2009

Das Bundespflügen der Landjugend Österreich fand am 22. August in Zeltweg (Stmk.) statt. 30 Pflüger aus fünf Bundesländern gingen an den Start, um den heißbegehrten Titel des Bundesmeisters zu holen, der auch eine Qualifikation zur WM 2010 in Neuseeland bedeutet.

Das Team aus Oberösterreich präsentierte sich an diesem Tag in Höchstform, und so konnten alle vier möglichen Bundesmeistertitel in das Land ob der Enns geholt werden.

Oberösterreichs Pflüger räumen ab

Landesmeister Stefan Esterbauer aus Handenberg setzte sich in der Kategorie Beetpflug vor Christian Lanz aus der Steiermark und Philip Bauer aus dem Burgenland durch. Bei den Drehpflügen triumphiert Routinier Stefan Priewasser aus Geinberg. Die Plätze zwei und drei gehen mit Margareta Heigl und Andreas Bauer an Niederösterreich.

Durch die beiden Bundessiege in der Einzelwertung können die Teams aus Oberösterreich auch die Mannschaftswertungen für sich entscheiden:

- Platz 1: Drehpflüge
Stefan Priewasser/
Mario Edinger
- Platz 1: Beetpflüge
Stefan Esterbauer/
Georg Baderer

Bundesentscheid Forst 2009

Einen Achtungserfolg konnte die vierköpfige Mannschaft aus Oberösterreich beim Bundesforstbewerb in Obertrum (Sbg.) erzielen. Sieben Bundesländer nahmen mit insgesamt 27 Forstsportlern am Wettkampf teil.

Stefan Gahleitner aus der Landjugend Gramastetten erkämpfte sich den hervorragenden 8. Rang in dem von Niederösterreich und Vorarlberg klar dominierten Bundesentscheid. Auch die weiteren Teilnehmer aus Oberösterreich können persönliche Erfolge feiern:

- 14. Rang: Daniel Kaiser
(LJ Eidenberg)
- 19. Rang: Stefan Achathaler
(LJ Pfarrkirchen/Adlwang)
- 20. Rang: Thomas Schöffl
(LJ Gramastetten)



Europameisterschaft im Sensenmähen

Bei der EM im Handmähen, die von 22. bis 23. August im bayrischen Thundorf ausgetragen wurde, konnten besonders Österreichs Damen überzeugen. Durch einen Vierfacherfolg in der Einzelwertung konnte auch die Mannschaftswertung nach Österreich geholt werden. Wesentlichen Anteil daran hatten Ingrid Mittermüllner aus Gramastetten mit Bronze, sowie Margit Habetswallner aus Wildenau mit Platz 4.



Europameisterschaft im Pflügen

Die 26. EM der Drehpflüger fand am 25. und 26. September im tschechischen Ort Zábreh statt. 24 Pflüger aus insgesamt 14 Nationen kämpften dabei um die besten Furchen auf Grasland und Stoppelfeld. Für Österreich ging Andreas Gstöttenmayr aus Alberndorf an den Start. Trotz äußerst schwieriger Bodenverhältnisse konnte sich der Mühlviertler insgesamt auf den 18. Rang pflügen.

(laf)



Genuss-Salon Oberösterreich

Am 7. und 8. November ist es wieder so weit: Der Genuss-Salon öffnet seine Tore. Zwei Tage lang steht die Landwirtschaftskammer Oberösterreich in Linz ganz im Zeichen von Genuss und Geschmack.

Jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr warten die verschiedenen Programmhightlights darauf besucht zu werden.

Auf zum kulinarischen Marktbummel

Mehr als 60 DirektvermarkterInnen präsentieren von Apfel-Frizzante bis Ziegen-gouda eine Vielfalt an Produkten und laden zum Verkosten ein.

Bühne frei für den Genuss

Kennen Sie das Geheimnis warum das Brathendl so knusprig ist? Oder was es mit der Molekularküche auf sich hat? Nein, dann auf zur Bühne des Geschmacks.

Mitmacherlebnis für Kids

Bauernhoftiere selbst backen, die Butter für ein Brot shaken, bei der Einkaufsrally mitmachen oder das Melken mit Gummieuter probieren? Das klingt doch nach Spaß, oder?

Ein Besuch lohnt sich

Es warten noch viele Besonderheiten, wie die Jungmost-Schank, das Genuss-



Café, die Genuss-Bibliothek und vieles mehr. Auf www.genuss-salon.at findest du alle weiteren Informationen.

Der Eintritt zum Genuss-Salon kostet € 5,-, ermäßigter Eintritt € 3,50. Für schnelle Genießerinnen und Genießer gibt es eine einmalige Chance. Schreibe uns ein Mail mit dem Betreff „Genuss-Salon“ und begründe kurz, warum Du ein Genießer oder eine Genießerin bist. Die ersten 5 Personen, die an info@genuss-salon.at schreiben gewinnen je zwei Eintrittskarten zum Genuss-Salon!



LANDSCHAFTEN
 FÜR LEIDENSCHAFTEN



Mit der Landjugend OÖ zur Bundesprojektprämierung

Die kreativsten, aufwendigsten, innovativsten und besten Projekte aus ganz Österreich werden bei der Bundesprojektprämierung „BestOf“ am 27. November 2009 in der Messehalle Klagenfurt der Öffentlichkeit vorgestellt und ausgezeichnet.

Auch aus Oberösterreich werden wieder sechs Landjugendprojekte für die Bewertung eingereicht um in den Kategorien Gold, Silber und Bronze prämiert zu werden. Schon in den letzten Jahren gab es immer wieder tolle Erfolge für Oberösterreich, und auch dieses Jahr werden wieder viele Landjugendliche bei der Prämierung dabei sein.

Spannung ist außerdem geboten, wenn es darum geht, wer die begehrte LJ-Trophäe als Auszeichnung für das beste Landjugendprojekt aus ganz Österreich mit nach Hause nehmen darf.

Für alle Interessierten, die gerne mit anderen Landjugendlichen in Kärnten bei der feierlichen Preisverleihung dabei sein möchten, organisiert die Landjugend OÖ wieder zwei Busse und Unterkünfte.

Wenn auch du Lust hast, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein, dann melde dich bis spätestens 11. November 2009 im Landjugendreferat unter 050/6902 1277 oder ingrid.wolfsteiner@lk-ooe.at an.



Abfahrt in Linz:

Freitag, 27. November 2009 Mittag

Rückkehr in Linz:

Samstag, 28. November 2009

ca. 13.00 Uhr

Unkostenbeitrag für Bus und Nächtigung:

20 Euro

Geschichte erleben

Mit dem KultEck in die bedrohliche Welt der Linzer Luftschutzstollen

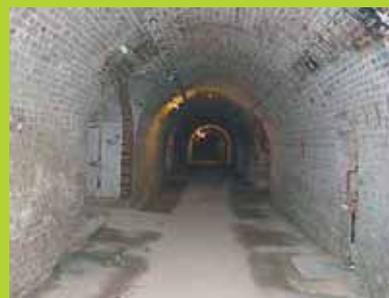
Interessierst du dich für Geschichte und möchtest eine verborgene unterirdische Welt mitten in unserer Landeshauptstadt erforschen? Dann begleite das KultEck zu einem Ausflug in die Stollenanlagen unterhalb des Linzer Bauernbergs. Lass dir von einem Zeitzeugen die verwinkel-

ten Bunkeranlagen zeigen und erklären, wie die Linzer Bevölkerung die Bombenangriffe des zweiten Weltkriegs erlebte.

Datum: Freitag, 20. November, 17.45 Uhr

Anmeldungen: bis 16. November im LJ-Referat unter 050/6902-1261

Treffpunkt: Landwirtschaftskammer Oberösterreich



Das KultEck erforscht die kühle, dunkle Welt der Linzer Luftschutzstollen

1000 Vorteile mit einer Karte

Deine 4youCard bietet dir bei 600 Vorteilsgebern und 400 Events in ganz Oberösterreich Ermäßigungen. Welche das sind und wo du sie findest gibt's auf www.4youcard.at



Badevergnügen im coolsten Wasserpark aller Zeiten

Sie ist wieder da und das extrem spritzig: Splash4you! Am 31. Oktober 2009 von 14:00 - 22:00 Uhr kannst du dich im Aquapulco in Bad Schallerbach vergnügen! 4youCard ist live vor Ort und hat lustige Wasserspiele, tolle Gewinnspiele und einen Wahnsinns Sound mit dabei. Und das Beste daran: Mit deiner 4youCard zahlst du nur den halben Eintrittspreis ins Aquapulco!

Dein Eventangebot

Ganz egal was du veranstaltest: 4youCard hat die kostenlose Werbung! Und wenn du den 4youCard-Besitzern auch noch einen ermäßigten Eintritt gewährst, dann sind wir schon Partner. Mehr dazu auf www.4youcard.at/events4you

4youCard bietet Ermäßigungen bei 400 Veranstaltungen jährlich aus den Bereichen Fun, Sport und Kultur. Wann gerade ein tolles Event abgeht erfährst du im eigenen Eventkalender auf www.4youcard.at/events4you. Hier kannst du gezielt nach Veranstaltungen in deiner Nähe suchen.

Neue Vorteilsgeber der 4youCard/ günstiger Jausnen

Bei 51 Filialen der **RING Bäckerei** erhältst du als 4youCard-Besitzer:

- 1 Coffee to go (Verlängerter) um **nur € 1,20** anstatt € 1,68
- 1 Schinkenstangerl um **nur € 1,20** anstatt € 1,50

Beim neuen Vorteilsgeber **Salzkammergut-Bäckerei** erhältst du nach Vorweis der 4youCard folgende Produkte vergünstigt:

- 1 Coffee to go (Verlängerter) um **nur € 1,20** anstatt € 1,68
- 1 Schinkenstangerl um **nur € 1,20** anstatt € 1,50

Die **Resch&Frisch Bäckerei/Konditorei** gewährt ebenfalls Vorteile für 4youCard-Besitzer:

- 1 Riesen-Käseweckerl gefüllt + 0,5l Eistee um **nur € 3,50**
- 1 Cafe latte + 1 Topfengolatsche um **nur € 3,50**



Dein Megavorteil- 4you im November!

Den ganzen November gibt es jedes Kinoticket für 4youCard-Besitzer im Hollywood Megaplex in Pasching um supergünstige 5,50 Euro. Ganz egal, welchen Film, welchen Tag und welchen Sitzplatz du willst. Einfach deine 4youCard an der Kinokasse vorweisen!



Erlebnisreiche Tage bei going international

Smørrebrød, Christiania und Hansestadt

Die beiden Städte Kopenhagen und Hamburg wurden von 2. bis 6. September von 29 Landjugendlichen aus ganz Oberösterreich erkundet. Bei der zweiten going international Reise, die vom j@m-Ausschuss organisiert wurde, konnten Sehenswürdigkeiten, Sitten und Bräuche kennengelernt werden.

Nach einer mehrstündigen Fahrt mit dem Bus konnte am Donnerstag, den 3. September die Fähre Richtung Dänemark befahren werden und kurze Zeit später war das Ziel Kopenhagen erreicht.

Obwohl es der Wettergott nicht immer gut meinte, konnten bei der Stadtführung durch Kopenhagen viele tolle Eindrücke mitgenommen werden. Zahlreiche historische Gebäude wie das Rathaus, die Residenz der Königsfamilie und die Nationalbibliothek standen am Programm.

Die kleine Meerjungfrau als Wahrzeichen der Stadt und der Nyhavn mit den farbenfrohen Giebelhäusern waren die besonderen Highlights der Führung.

Wie die Landjugendarbeit in Dänemark aussieht, konnten wir beim abendlichen

Treffen mit den „Young Farmers“ herausfinden.

Beim gemeinsamen Essen des Nationalgerichtes „Smørrebrød“ wurde über Landjugendthemen diskutiert und manch Erfahrungen ausgetauscht. Als kleines Dankeschön für den erfolgreichen Austausch überreichten wir ein Korb mit oberösterreichischen Schmankerln.

Frühmorgens ging es am nächsten Tag weiter ins Wikingerschiffmuseum, bevor nachmittags der Freistadt Christiania besichtigt wurde. Besonders einzigartig war es, zu sehen, wie diese Bewohner leben und ihren Alltag gestalten.

Der Vergnügungspark Tivoli sorgte mit den 10.000 verschiedenfarbigen Glühbirnen und den vielen verschiedenen Attraktionen für die passende Umgebung um den Abend ausklingen zu lassen.

Richtung Hamburg führte die Reise am nächsten Tag um den imposanten Hafen der Hansestadt zu bestaunen und die Stadt näher kennenzulernen. Nach dem Besuch der allseits bekannten Reeperbahn und des weltberühmten Hamburger Fischmarktes traten wir die Heimreise an.

Rückblickend bot die Reise eindrucksvolle und erlebnisreiche Tage, wo wieder viele neue Bekanntschaften geschlossen wurden. Auf die nächste Reise im Jahr 2010 kann man sich auf jeden Fall schon wieder freuen.

(inwo)





Herbstzeit - Erntezeit

Wo man auch durchs Land fährt, überall sind die letzten Erntearbeiten voll im Gange. Man spürt, dass der Jahreskreislauf sich langsam auf die

ruhigere Zeit einstellt.

Auch in der Landjugend bricht jetzt wieder eine neue Zeit an. Nach den vielen Wettbewerben, Exkursionen, Festen und Projekten mit denen ihr den Landjugendsommer für uns alle zu einem besonderen Erlebnis gemacht habt, kommt jetzt die Zeit der Ernte. Nutzen wir gemeinsam den Herbst für Brauchtum und Gemeinschaft, zeigen wir noch einmal die Leistungen des Sommers auf und danken wir all jenen die uns durch das ganze Jahre begleitet und unterstützt haben.

Mit „BestOf“ möchten wir gemeinsam mit Euch noch einmal die besten Projekte der Landjugend feiern und vor den Vorhang bitten. Ich darf Euch alle einladen, bei diesem besonderen Fest der LJ Österreich dabei zu sein. Mit dem Projekt das ihr mit Eurer Gruppe heuer umgesetzt habt, als Abschluss für Eure aufZAQ-Ausbildung oder auch als Freund und Begleiter der Bundessieger, wir freuen uns schon auf die gemeinsame Feier mit Euch in Kärnten.

Herbstzeit ist aber auch der Auftakt in die neue Bildungssaison. Betrachten wir die gesellschaftlichen Entwicklungen in der Zeit der „Wirtschaftskrise“ kritisch, müssen wir erkennen, dass gerade jetzt die Herausforderungen für uns Jugendliche immer größer werden.

Schlüsselqualifikationen und Bildung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Wir in der Landjugend haben uns zum Ziel gesetzt unseren Mitgliedern ein möglichst breites Weiterbildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Ich lade auch euch ein gemeinsam in Eurer Gruppe die zahlreichen Seminare und Kurse aktiv umzusetzen.

Wir haben es in der Hand unsere Zukunft selbst zu gestalten, wir sind gefordert uns in der Gesellschaft einzubringen, unseren Lebensraum in den ländlichen Regionen nach unseren Vorstellungen mitzuprägen.

Ich freue mich schon auf die gemeinsame Herbst- und Winterzeit und wünsche Euch viel Freude und frische Ideen in der Landjugend!

Euer JOHANNES KESSEL

Glosse

BestOf09 - Prämierung der besten Projekte 2009

Die Landjugend ist eine sehr aktive Organisation. Wie innovativ und kreativ die Mitglieder der Landjugend sind, zeigt sich immer wieder in den Projekten, die jedes Jahr in den Landjugendgruppen umgesetzt werden. Bei der großen Abschlussveranstaltung der Landjugend „BestOf09“ werden die besten Projekte des Jahres 2009 ausgezeichnet.

Auch du kannst am 27. November 2009 in der Messehalle 5 in Klagenfurt dabei sein, wenn das beste Projekt Österreichs prämiert wird.

Dort erwarten dich Jugendliche aus ganz Österreich, die ihre Projekte vorstellen und dann gemeinsam eine einzigartige Veranstaltung genießen.

Wenn du gleich länger in Kärnten bleiben willst und das ganze Wochenende dort verbringen möchtest, hast du am Samstag die Möglichkeit bei der 60Jahr Feier der Landjugend Kärnten dabei zu sein.

Die Landjugend Kärnten veranstaltet am 28. November ihren Jubiläumsball in der Messehalle 5 in Klagenfurt. Neben Festakt und einer Modenschau unterhalten dich dort „Raureif“ und „Die Lauser“.

Falls nun dein Interesse geweckt worden ist, melde dich einfach bei der Landjugend Kärnten. Sie organisiert für dich und deine Landjugend eine Unterkunft und plant für euch ein interessantes und spannendes Tagesprogramm.

Programm wie z.B.: Warmbad Villach, Paintball in Klopein, Go-Cart fahren, Stadtführung in Klagenfurt, Besichtigungen im wirtschaftlichen oder agrarischen Bereich usw.



Kontakt

**Anna Warmuth
LJ-Referentin
Bildungshaus Schloss Krastowitz
9020 Klagenfurt**

ktn@landjugend.at
www.ktnlandjugend.at



Bewegung, Begegnung, Begeisterung und Spirit bei der Landjugend Wallfahrt

Über 250 Landjugend Mitglieder aus der Steiermark, dem Burgenland und aus Niederösterreich folgten der Einladung zur ersten bundesweit organisierten Landjugend Wallfahrt „Fit for Spirit“ nach Mariazell.

Trotz abwechslungsreichen Wetters war ein großer Teil der Teilnehmer zwischen zwei und sechs Tagen zu Fuß unterwegs. Der andere Teil der Landjugendmitglieder kam am Sonntag mit Autos und Bussen nach. Von den Treffpunkten in Gußwerk (Stmk.) und Mitterbach (NÖ) gingen alle die letzten fünf Kilometer gemeinsam.

Der sehr feierliche Jugendgottesdienst in der Basilika wurde zum Höhepunkt dieser Wallfahrt. Die Messe zum Thema „Bewegung, Begeisterung und Begegnung“ wurde von Jugendlichen gestaltet.

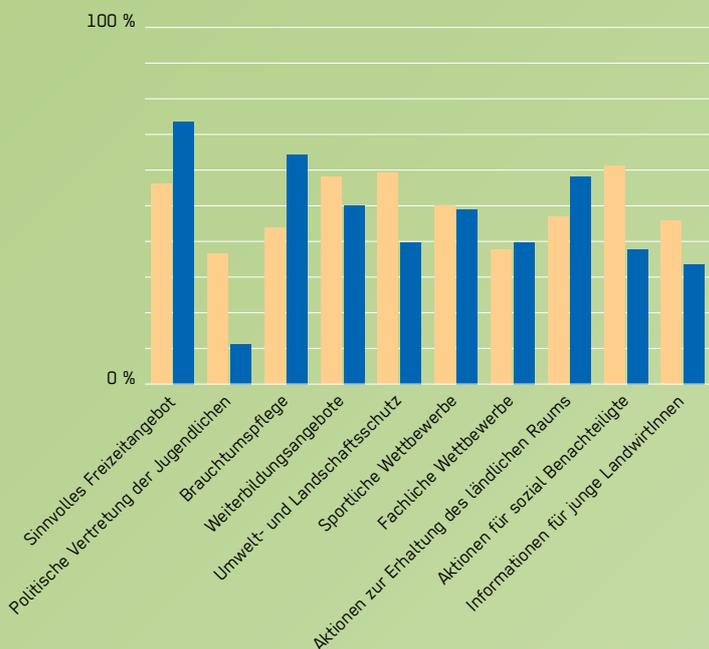
Die Abschlussaktion stand unter dem Motto: „Begegnung“: Jedes LJ-Mitglied wurde gebeten einen Stein mitzubringen und diesen mit seinem Namen und der Ortsgruppe zu beschriften. Nach der Messe bekam jeder einen anderen Stein und musste diese Person suchen. So entstanden neue Kontakte und Gespräche mit anderen Teilnehmern.

Im kommenden Jahr findet bei dieser Wallfahrt gleichzeitig die „Abschlussveranstaltung“ zu „Countdown 2010“ statt. Haltet euch den 12. September 2010 dafür frei - es wird ein vielfältiger Tag!

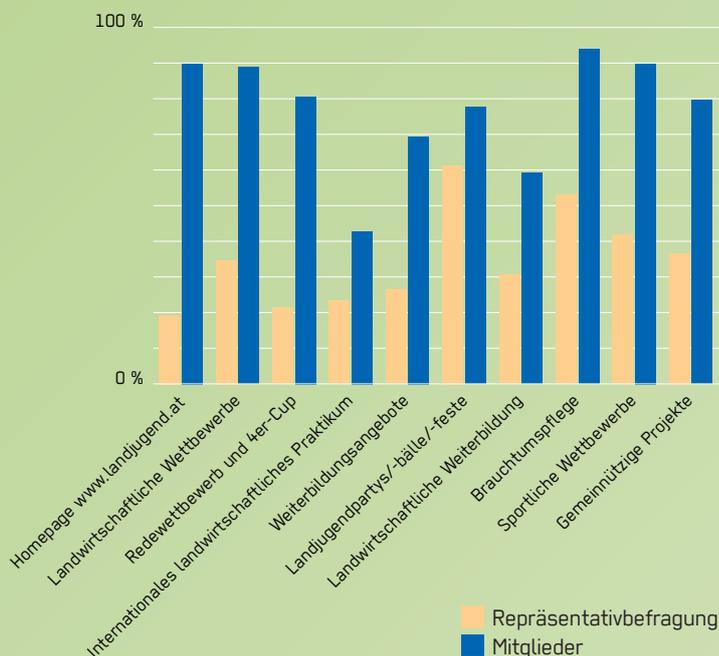


Imagestudie der Landjugend Österreich 2009

Was ist für die Landjugend sehr wichtig:



Bekanntheit von Aktionen und Aktivitäten:



Bereits 1993 hat die Landjugend Österreich eine Imagestudie durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Imageanalyse 1993 sind hier kurz zusammengefasst.

Ergebnisse der Studie 1993

- Relativ hoher Bekanntheitsgrad bei den unter 29-Jährigen (76%)
- Bekanntheit erlangt die Landjugend vorrangig über Freunde und Verwandte, gefolgt von eigenen Veranstaltungen und Medienberichten
- Traditionelle Aktivitäten weisen die höchsten Bekanntheitsgrade auf, ebenso wird die Landjugend vor allem mit traditionellen Werten in Verbindung gebracht
- Der bei den Aktivitäten diagnostizierte Modernisierungsbedarf steht einem Image als relativ aufgeschlossene, nicht wertkonservative Organisation gegenüber

Aus der Analyse im Jahre 1993 ergab sich, dass die Landjugend als traditionelle aber nicht konservative Organisation gesehen wird.

Ergebnisse der Studie 2009

Die Befragung wurde vom Österreichischen Institut für Jugendforschung durchgeführt. Bei der Befragung 2009 wurden über 3000 Mitglieder und 505 Nichtmitglieder gewichtet nach der österreichischen Bevölkerungsstatistik befragt. Hier einige interessante Ergebnisse:

Bekanntheitsgrad der Landjugend

Den höchsten Bekanntheitsgrad erreicht die Landjugend ihrer Ausrichtung entsprechend in den geringer besiedelten Gegenden: durchschnittlich 80% der Befragten in Gemeinden mit bis zu 10.000 EinwohnerInnen kennen die Landjugend, im Bereich von 10.001 bis 20.000 EinwohnerInnen sind es noch 55%, im Bereich von über 20.000 EinwohnerInnen sinkt der Bekanntheitsgrad auf 35% ab.

Betrachtet man die Bundesländer im Einzelnen, so gibt es auch hier deutliche Unterschiede: mit 90% hat die Landjugend in Oberösterreich den deutlich höchsten Bekanntheitsgrad, dicht ge-

folgt von der Steiermark (83%) und Salzburg (82%). Die niedrigsten Bekanntheitsgrade erreicht die Landjugend in Wien (19%), die restlichen Bundesländer liegen im Schnitt bei guten 60%.

Wichtigkeit der Weiterbildung

Die Weiterbildungsangebote werden von den Mitgliedern überdurchschnittlich sehr gut bewertet. Entsprechend geben nur 14% an, dass sie an diesen gerne etwas ändern möchten.

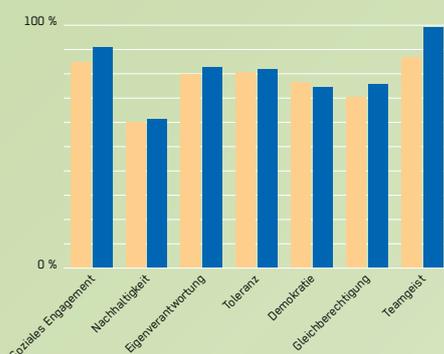
Erkenntnisse und Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Studie

- Die Einschätzung der Nicht-Mitglieder und Mitglieder hinsichtlich Eigenschaften der Landjugend und der Werte, für die sie steht, ist in vielen Punkten nahezu gleich.
- Deutliche Unterschiede gibt es vor allem im Bereich der Ansprüche, die die Jugendlichen an die Jugendorganisation stellen: Nicht-Mitglieder haben einen deutlich höheren gesellschaftlichen, kritischen Anspruch an die Landjugend.

Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsangebot der Landjugend:



Die Landjugend steht laut Befragung für folgende Werte:



- Information über und innerhalb der Landjugend erfolgt hauptsächlich über persönliche Kontakte und persönlichen Austausch im Freundes- und Familienkreis.
- Im Bereich der Aktionen/Aktivitäten sind das internationale Praktikum und Weiterbildungsangebote deutlich weniger bekannt als andere Angebote.

Daraus ergibt sich:

- ein hohes Potential für Neu-Mitgliederwerbung durch Profilschärfung als gesellschaftlich engagierte Jugendorganisation.
- Hohe Akzeptanz von Bildungsangeboten und großer Wunsch, diese auszubauen.

Ziel der Landjugend ist es, die Ergebnisse dieser Imagestudie in die Landjugendarbeit einfließen zu lassen, damit die Landjugend den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird und somit ihre Stellung als größte und aktivste Jugendorganisation im ländlichen Raum bewahren kann.

Jobangebot der Landjugend

Wir suchen ...

... eine junge Mitarbeiterin oder einen jungen Mitarbeiter für die Durchführung von Projekten für die Landjugend Österreich.

Beschäftigungsausmaß: 40 Stunden
Dienstsitz: Wien

Aufgabenbereich:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wettbewerben
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung des Qualitätsmanagements der Landjugend
- Unterstützung bei der Erstellung von Unterlagen und Broschüren
- Betreuung der Landjugend-Homepage
- Koordinierung des LJ-Bildungsangebotes

Bevorzugte Qualifikationen:

- Landjugenderfahrung
- Reisebereitschaft (österreichweit)
- Flexibilität und Bereitschaft zu Mehrleistungen
- Eigenverantwortung, aber auch Teamfähigkeit
- EDV-Kenntnisse
- Grundkenntnisse der Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen

Bewerbungen bis 6. November 2009 unter:

Mag. Sonja Reinl, Schauflergasse 6, 1014 Wien, s.reinl@lk-oe.at

Agrarpolitisches Seminar Süd

Zum zweiten Mal findet am 24. November im Raiffeisenhof Graz das Agrarpolitische Seminar Süd statt.

Bei diesem Seminar gibt es wieder die Möglichkeit, zwischen parallel laufenden Workshops zu wählen.

Folgende Themen werden an diesem Tag durchdiskutiert und besprochen:

- Steuerrecht
- Mechanisierung in der Milchwirtschaft
- Ökologische und Ökonomische Schadschwelle
- Erneuerbare Energie (Photovoltaik, Windenergie, Kleinwasserkraft)

- Forstwirtschaft (Kalkulationsvergleich Harvester, waldbauliche Auswirkungen)
- Zukunft der globalen Landwirtschaft (Sicherung der Weltternährung, Landwirtschaft weltweit)

Am Abend wird noch eine Agrarpolitischen Diskussion über die Zukunft und Trends in der Landwirtschaft stattfinden.



Landjugend-Interview mit Josef Zotter

„Schokolade ist einfach

Josef Zotter ist DER österreichische Chocolatier. Seine ungewöhnlichen Schokolade-Kreationen - „Mandarine & Süßer Senf“ oder „Grammelnuss'n“ - sind schon Legende und versprechen überraschende Glücksmomente für den Gaumen. Mit seinem Schokolade-Theater im steirischen Vulkanland hat er sich einen Traum erfüllt - und gleichzeitig ein Paradies für alle geschaffen, die von Schokolade nicht genug bekommen können. Im Interview mit der Landjugend erklärt er, wie viele Aromen in einer Kakaobohne stecken, warum Schweinsgrammeln so gut mit Schokolade harmonieren und warum er für seine Produkte auf fairen Handel setzt.

Laut Statistik lässt sich jeder Österreicher im Jahr 9,1 Kilo Schokolade auf der Zunge zergehen. Wenn Sie jemandem erklären müssten, wie Schokolade schmeckt, der sie noch nie probiert hat, was würden Sie sagen?

Ich habe erst kürzlich einen Film gemacht, der mit dem Satz endet: „Schokolade ist einfach genial“ - darin steckt schon viel, um zu beschreiben, was Schokolade eigentlich ausmacht. Fest steht, dass Schokolade, d.h. Kakao, eines jener Produkte ist, das das größte Konglomerat an Aromen beinhaltet. Mehr als 1.000 Aromen finden sich in einer Kakaobohne: von bitteren, sauren bis zu Chili-Aromen. Gerade dieses intensive Konglomerat macht Schokolade so breit und geheimnisvoll. Walnüsse und Maroni haben zwar auch unzählige Aromen, aber bei weitem nicht in diesem Umfang. Schokolade wurde auch deswegen lange Zeit mystifiziert und galt als ein Allheilmittel, das in Apotheken verkauft wurde. Schokolade ist so gesehen doch etwas sehr Spezielles.

Sie haben mehr als 180 Sorten im Angebot - mit zum Teil ungewöhnlichen und überraschenden Kompositionen, die man zwar aus der Küche kennt, aber in Verbindung mit Schokolade bisher unbekannt sind: Ananas-Chili, Gelber Reis mit Korinthen, Bergkäse, Walnüsse & Trauben. Eine Ihrer jüngsten Kombinationen: Schokolade mit Schweinsgrammeln. Warum passt das zusammen?

Schweinsgrammeln und Speck sind für mich Aromen, die ganz klar in jeder Kakaobohne enthalten sind. Meine Vision ist es, Andockstationen zu finden. Bei Nüssen und scharfen Aromen, wie Chili oder auch bitteren Aromen, wie der Grapefruit, ist es klar. Bei Schweinsgrammeln wird es schon schwieriger, ihre Gemeinsamkeit sind aber die

Röstaromen. Schon als Kind haben mich die Röstaromen von Grammeln an Nüsse erinnert, die ja wiederum ideal mit Schokolade harmonieren.

Gibt es einen Unterschied zwischen Kakao aus Nicaragua oder Peru?

In jedem Fall. Kakao ist niemals gleich Kakao und Kakao aus Nicaragua schmeckt bestimmt anders als jener aus Mexiko. Worauf es ankommt, ist einerseits die Bodenbeschaffenheit und dann spielen natürlich auch die Menschen eine wichtige Rolle, denn der Mensch pflegt den Kakao. Es ist wie bei der Schweinehaltung - worauf es ankommt, ist die Pflege.

Wie isst man Schokolade?

Schokolade isst man nicht, denn Essen bedeutet Kauen. Man isst ein Schnitzel, Kartoffeln oder Gemüse. Schokolade dagegen soll man eben nicht essen, sondern auf der Zunge zergehen lassen. Und wenn man das macht, kann man die Aromen und das Spektrum spüren. Außerdem bringt man sich bei zu schnellem Verzehr um sein Glück, diese feinen Nuancen zu entdecken und aufzunehmen. Das Gehirn braucht einige Zeit, bis es analysiert hat, was sich am Gaumen abspielt.

Gibt es ideale „Rahmenbedingungen“ für Schokolade?

Schokolade sollte atmen können, denn es kommt darauf an, dass sich die Aromen mit Sauerstoff verbinden. Die ideale Temperatur liegt bei einer erhöhten Raumtemperatur, also bei ca. 22 Grad - nicht höher, denn dann kann es ja passieren, dass die Schokolade schmilzt. Aber: Je wärmer die Schokolade ist, desto schneller kommen die Aromen. Und je mehr man - bezogen auf die Temperatur - ans Limit geht, umso mehr Aromen kann man aufspüren.

Wann haben Sie die Idee zu einer neuen Kreation?

Eigentlich jederzeit. „Termin“ kann ich natürlich keinen machen, aber meist gibt es eine Grundidee - ein Aroma, eine Zutat, eine Frucht - und irgendwann baue ich mir im Kopf ein Rezept zusammen. Wir machen hier keine Produktentwicklung, wir haben kein Labor. Das Labor ist nur mein Kopf. - Nicht, weil ich so gut bin, sondern weil das auch der „Zotter“-Geist ist. Der Zotter ist die Marke und muss die Idee haben. Ich lege dabei besonderen Wert auf die Vielfalt: Menschen schmecken nicht alle gleich und natürlich kann ich es mit meinen Kreationen nicht jedem recht machen. Aber das ist auch die Idee, das Konzept dahinter.

Sie legen sehr viel Wert auf die Nachhaltigkeit Ihrer Produkte. Warum ist Ihnen dieser Ansatz so wichtig?

Ich bin Unternehmer und kenne den Druck von Angebot und Nachfrage. Mein Ansatz des fairen Handels ist folgender: Auf der Welt passiert momentan so viel falsch, die Wertschöpfung passiert im Handel. Am Ende der Kette steht der Kakao-Bauer, der aber auch am meisten unter Druck steht. Denn er muss zu einem Preis produzieren, der fast nichts mehr bringt. Auf der anderen Seite steht der Konsument, der ein schlechtes Produkt kennt. Ich versuche, einen fairen Preis zu zahlen, eine gute Qualität zu bekommen und damit gehe ich zum Konsumenten, der bereit ist, für diese Qualität zu zahlen. Man darf auch nicht vergessen, dass der Kakaobauer keine Schokolade kennt, er produziert ein Produkt für den Markt, von dem er gar nicht weiß, was damit passiert. Es war anfangs vielleicht ein wenig schwierig, aber es läuft gut. Wir haben konsequent an unseren Produkten gearbeitet und sind erfolgreich damit.

genial“

Ist im „Trend“ zur Regionalität die Zukunft zuhause?

Durchaus, es gibt jetzt starke und deutliche Entwicklungen in Richtung Regionalität. Es ist „chic“, bei Freunden als Gastgeschenk sechs Eier mitzubringen. Die Werte verschieben sich und ich freue mich diebisch darüber. Goldene Zeiten brechen an für die Landwirtschaft – wenn die Leute es verstehen, ihre Produkte zu vermarkten. Fest steht: Es wird um Marken gehen, um Emotionen. Wenn der Name auf dem Produkt steht. Man darf das aber nicht leichtfertig verspielen. Transparente Lebensmittel, offen und mit Emotionen präsentiert – das sehe ich für die Zukunft.



Versorgen statt entsorgen -

Allein in Wien werden jedes Jahr ca. 70.000 Tonnen unverbrauchte und originalverpackte Lebensmittel weggeworfen. Das sind rund 40 Kilogramm pro Person jährlich, die kostenintensiv und unter Umweltbelastung entsorgt werden müssen. Parallel dazu leben in Österreich rund 1,1 Millionen Menschen an der Armutsgrenze - ein Drittel davon sind Kinder. Eine Vorreiterorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die „Über-Lebensmittel“ unserer Gesellschaft einzusammeln und unter dem Motto „versorgen statt entsorgen“ jenen zu bringen, die sie am nötigsten brauchen, ist die Wiener Tafel, die heuer ihren zehnten Geburtstag feiert. Sie baut auf dem ehrenamtlichen Engagement ihrer ca. 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf und versteht sich als tragende Brücke zwischen Wegwerf- und Armutsgesellschaft.

Text: Claudia Jung-Leithner



Einwandfreie Backwaren zu Bedürftigen gebracht

Eine bedenkliche Entwicklung ist speziell im Backwaren-Bereich zu bemerken. So gehen bis zu 20% der täglich erzeugten Ware an die Herstellerfirmen zurück. Jedes fünfte bis sechste Brot wird weggeworfen. Hintergrund ist, dass die Kundinnen und Kunden heutzutage bis am Abend das volle Sortiment an Backwaren im Geschäft erwarten. Was fünf Minuten vor Ladenschluss noch frische Ware war, wird zehn Minuten später oft nur noch als Abfall betrachtet. Bis zu 25% des heimischen Brotes werden nur hergestellt, um volle Regale präsentieren zu können. Jedes Jahr werden in Österreich geschätzte 60.000 bis 65.000 Tonnen Backwaren vernichtet. Wenn man einen jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von ca. 70 Kilogramm annimmt, könnten 1 Million Menschen ein Jahr lang mit entsorgtem Brot ernährt werden. Dies entspricht etwa einem Achtel der heimischen Bevölkerung und damit der Zahl der Armutsbetroffenen.

Um zu zeigen, dass es auch anders gehen kann, rief die Wiener Tafel Anfang 2009 das Projekt „Unser täglich Brot“ ins Leben und bewahrt seitdem in Kooperation mit den Bäckereibetrieben der Bundeshauptstadt täglich hunderte Kilogramm einwandfreie Ware vor der Entsorgung und stellt diese tausenden Bedürftigen zur Verfügung.

Sinnvoller Umgang mit wertvollen Ressourcen

Insgesamt werden ca. 7.500 Bedürftige in 75 Sozialeinrichtungen, wie Obdachlosenherbergen, Flüchtlingsasylen oder Mutter-Kind-Heimen, über die Non-Profit-Organisation mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt. Diese sind qualitativ einwandfrei, stellen oft jedoch Überschuss dar oder weisen kleinere Verpackungsmängel beziehungsweise Etikettierungsfehler auf. Die „soziale Spedition“, die mittlerweile über drei Lieferwagen verfügt und an sechs Tagen in der Woche tätig ist, funktioniert auf ehrenamtlicher Basis und finanziert sich fast gänzlich über private Spendengelder und Sponsoring. Die Wiener Tafel wird darüber hinaus auch von einem Transportunternehmen unterstützt, das für sie Waren von großzügigen Unternehmen in den Bundesländern in die Bun-

deshauptstadt mitnimmt, somit Rückfahrten mit leerem Stauraum vermeidet und den Platz sinnvoll nützt. Die Wiener Tafel ist darüber hinaus völlig unabhängig von Interessenvertretungen und politischen Parteien konfessionsübergreifend organisiert. Der Umwelt- und Sozialverein engagiert sich für einen sinnvollen Umgang mit den wertvollen Lebensmittel-Ressourcen und eine Form des sozialen



Die Wiener Tafel



Ausgleichs, der kaum jemanden etwas kostet, aber vielen etwas bringt – und das nicht nur im übertragenen Sinne.

Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten

Ein Schlüssel des Erfolges ist nämlich, dass die Wiener Tafel auch ihren rund 180 Spendenunternehmen Vorteile verschafft. So können die Wirtschaftstreibenden Entsorgungskosten sparen, ihre oftmals zu vollen Lagerbestände entlasten und soziale Verantwortung beweisen. Gleichzeitig werden die Umwelt geschont, wertvolle Ressourcen vor der Vernichtung bewahrt und Müllberge vermieden. Die Armutsbetroffenen erhalten wiederum lebensnotwendige Grundnahrungsmittel sowie die Möglichkeit, sich abwechslungsreicher und gesünder zu ernähren und das Geld für andere wichtige Ausgaben zu sparen. Zu Recht können die

Verantwortlichen somit von einer Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten sprechen.

Nicht umsonst stellt die Wiener Tafel, die sich primär an ähnlichen Initiativen in den USA und Deutschland orientiert hat, auch ein beliebtes Vorzeigeprojekt Österreichs für Zivilgesellschaft, Umwelt, Soziales und Nachhaltigkeit dar. Über zehn verliehene Preise beweisen dies eindrücklich.



Wusstest du, dass ...

Factbox

... pro Person und Jahr rund 40 kg unverbrauchte und originalverpackte Lebensmittel weggeworfen werden?

... in Österreich rund 1,1 Millionen Menschen an der Armutsgrenze leben?

... bis zu 25% des heimischen Brotes nur gebacken werden, um bis Geschäftsschluss volle Regale präsentieren zu können?

... die Wiener Tafel als „soziale Spedition“ mit ca. 125 ehrenamtlichen Mitarbeitern rund 2,5 Tonnen Lebensmittel täglich umverteilt?

... im Rahmen dessen sowohl Spendenunternehmen, als auch Umwelt und Bedürftige gleichermaßen profitieren, weshalb man von einer Win-Win-Win-Situation sprechen kann?

„Ein gewisses Kribbeln gehört dazu“

Der Steirerin Marie-Luise Löcker gelang bei der Europa-meisterschaft im Mähen, die von 22.-23. August in Bayern stattfand, eine Sensation: Sie konnte ihren Titel aus dem Jahr 2007 verteidigen und holte sich wiederum den Sieg in der Damenwertung. Im Interview mit der Landjugend erzählt sie, wie sie sich auf einen Wettkampf vorbereitet und was für sie die Faszination am Mähen ausmacht.

Wie ist es, als Favoritin in einen Wettkampf zu gehen?

Viele haben mich bereits von den letzten Bewerben und insbesondere vom Weltrekordversuch, bei dem ich am Vortag 2. wurde, gekannt. Die Anspannung vor dem Bewerb war heuer aber genauso vorhanden wie vor 2 Jahren in Salzburg, obwohl ich den ganzen Ablauf schon kannte. Ein gewisses „Kribbeln“, trotz Erfahrung, gehört immer dazu. Ich habe mich gemeinsam mit meiner Freundin Gerti B., die den Weltrekord mähte, gut vorbereitet und mein Bestes gegeben.

Wann beginnen deine Vorbereitungen für einen Wettkampf und wie sieht das Training aus?

Sportlich aktiv bin ich eigentlich das ganze Jahr über und im Winter sehr häufig auf der Piste zu treffen. Im Frühjahr und Sommer wird dann wieder mit dem Mähen begonnen, sobald das Gras dafür hoch genug ist. Je näher der Termin der Bewerbe kommt, umso häufiger wird auch trainiert und gemäht.

Was ist für dich das Besondere am Mähen?

Das Mähen hat bereits eine sehr lange Geschichte und Tradition im ländlichen Bereich, aber immer weniger Leute können heute wirklich noch mähen. Das Mähen mit der Sense ist ein

altes Handwerk und wir „Profimäher“ setzen uns damit wieder auseinander (bezogen auf das Werkzeug, die Handhabung, die Technik, ...) und haben daraus einen (Leistungs-) Sport gemacht. Wir Mäher sind eigentlich nur eine kleine Truppe, aber mit Herz dabei. Für mich ist das Besondere am Mähen aber nicht nur die körperliche Betätigung, sondern auch die Verbundenheit mit der Natur.

Wie ist die Wettkampfsituation für dich: Hörst du deine Fans jubeln und dich anfeuern?

Jeder einzelne Bewerb ist aufs Neue spannend. Kurz vor dem Start konzentriere ich mich schon vermehrt auf meine Parzelle und auf mich selbst. Nach dem Startsignal gibt mir meine „Betreuerin“ noch die notwendigen Hinweise, die ich beachte. Aber natürlich höre ich die Fans, besonders ab der Halbzeit und sie tragen einen schon gewaltig nach vorne.

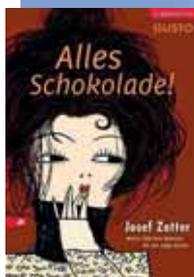


Was sind deine nächsten Ziele?

Mit diesem 2. Europameistertitel habe ich schon etwas sehr Besonderes erreicht, was in Österreich noch niemand geschafft hat. Darauf bin ich sehr stolz. Meine nächsten Ziele? - In 2 Jahren gibt es die nächste EM in Slowenien und ein erfolgreiches Abschneiden dabei wäre natürlich super.



Buchtipp



ALLES SCHOKOLADE!

Josef Zotter

Ueberreuter Verlag
224 Seiten - 120 farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-8000-7440-2
Preis: € 24,95

Ein Muss für alle, die von Schokolade nicht genug bekommen können: Josef Zotter präsentiert seine liebsten Rezepte - von Torten, Kuchen, Strudel, Rouladen, Schnitten, Desserts, Pralinen bis zu pikant schokoladigen Köstlichkeiten. Zusätzlich gibt es eine kleine Warenkunde, Tipps für den richtigen Umgang mit Schokolade, Anregungen für Dekorationen. Damit auch immer alles klappt, werden schwierige Arbeitsschritte in Bildfolgen erklärt.

Webtipp



www.austrialexikon.at

Österreich hat nun endlich seine eigene

Wissens- und Diskussionsplattform. Wie sah ein Schilling im Jahr 1924 aus? Warum ist die österreichische Fahne rot-weiß-rot? Was ist ein Ankerit und wo findet man ihn? Außerdem: die größten Erfinder, die bedeutendsten Denkmäler, alles zur österreichischen Fauna und Flora bis zu Briefmarken und Symbolen - Fragen zu Österreich bleiben damit nicht mehr unbeantwortet.

Webtipp



www.dealhamster.com

Der Tipp für Sparefrohs und alle, die es noch werden wollen: Auf der neuen Hamster-Plattform

findet man ab sofort Gutscheine, die das Leben günstiger machen. Ob's ein neuer PC-Bildschirm sein soll oder Reduzierungen für den nächsten Besuch beim Lieblingsitaliener - einfach auf dealhamster.com reinschauen, mit ein bisschen Glück fündig werden, Coupon ausdrucken und sparen!

Buchtipp



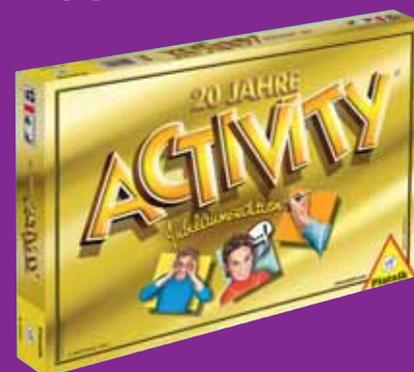
DAS LEBEN DER WÜNSCHE

Thomas Glavinic

Hanser Verlag
320 Seiten
ISBN: 978-3-4462-3390-4
Preis: € 22,10

Stell dir vor, deine geheimsten und innersten Wünsche würden wahr werden. So ergeht es Jonas, dem ein Unbekannter eines Tages das Angebot macht, ihm drei Wünsche zu erfüllen. Erfreut lässt sich Jonas darauf ein, bis seine Frau eines Abends tot in der Badewanne liegt ... Thomas Glavinic erzählt die Geschichte eines ganz normalen Mittdreißigers, der genau das bekommt, was er sich wünscht. Und noch ein bisschen mehr ...

Veranstaltungstipp



SPIELEFEST

Von 20. bis 22. November heißt es im Austria Center Vienna wieder tüfteln, testen und taktieren, wenn zum 25. Mal das Spielefest über die Bühne geht. - Ein Jubiläum für Europas größte Spielothek mit noch mehr Attraktionen als je zuvor! Zahlreiche Turniere und Meisterschaften laden auch diesmal wieder ein, sein Glück zu versuchen: Viele Teilnehmer werden auch zur „Siedler von Catan“-Europameisterschaft erwartet, die erstmals in Wien stattfindet.

Auf 1.500 Spieltischen finden die Besucher die besten Spiele des Jahres: Action bietet den Spielefest-Besuchern das neue Würfspiel „Nerf“, während Tüftler auf Neues aus dem Hause Rubik's warten. Wer seine Geographie-Kenntnisse unter Beweis stellen will, probiert das neue Österreich-Brettspiel „Finden Sie Winden?“ Und natürlich wird am Spielefest auch auf die Fans von Konsole, Fantasy und Zauberei nicht vergessen.

Wir verlosen 3 Spiele:

- Activity Jubiläumsedition
- Monopoly Star Wars: The Clone Wars
- Greenrock Village Tatort: Theater

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „**Spielefest**“ an: oej@landjugend.at

oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Gewinnspiel



Gourmets ermittelt

Am Sonntag, den 13. September fand in der Volksschule Kirchberg der Bezirksparcours der Landjugend Braunau statt. 9 Teams stellten sich den verschiedensten Aufgaben bei den Genuss- und Agrarstationen.

Von Mehl und Getreide über Tee, Kaffee, Kakao bis hin zu Obst und Gemüse gab es bei den Genussstationen einiges zu erkennen.

Jene Teilnehmer die sich den Aufgaben der Agrarstationen stellten, mussten verschiedenste Werkzeuge erkennen, Hölzer den richtigen Bäumen zuordnen und anhand von Zoombildern einige Tiere des Hofes erkennen.

Anschließend wurden die „Gourmets“ des Bezirksparcours ermittelt.

BR Ferdinand Tiefnig und Bürgermeister Franz Zehentner führten die Siegerehrung durch.

Die Landjugend Franking konnte den ersten und zweiten Platz bei den Genussstationen für sich entscheiden. Den dritten Platz erreichte die Landjugend Pischelsdorf.

Auch bei den Agrarstationen waren die Frankinger am Siegertreppchen zu sehen. Die Landjugend Kirchberg, die auch Gastgeber bei diesem Bewerb war, freute sich sehr über den zweiten Platz ihres Teams.

Der Bezirksvorstand der Landjugend Braunau möchte sich nochmals bei allen Landjugendlichen für die Teilnahme bedanken und zu den besonderen Leistungen gratulieren.

TANJA REITSHAMMER

Erntedankfest des Bezirkes Eferding



Nach mehr als 10 Jahren wagten wir es heuer erstmals wieder, ein Erntedankfest auf Bezirksebene zu veranstalten. Am Sonntag, den 20. September 2009 war es dann soweit. Bereits um 10.00 Uhr begann man mit einem Festumzug vom Schiferplatz zur Stadtpfarrkirche Eferding, wo anschließend ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten wurde. Im Anschluss wurden alle Gäste zum Festakt im Schlosshof Starhemberg eingeladen, wo man mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnte. Dabei wurde auch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm angeboten. Von einer Trachtenvorführung, der Kindervolkstanzgruppe, den LJ-Schuhplattlern bis hin zu den Präsentationen der einzelnen Ortgruppen und der Vorstellung der landwirtschaftlichen Fachschulen war für Jeden etwas dabei!

Auch unsere Jüngsten, die Kinder, kamen nicht zu kurz. Diese konnten am Nachmittag, die von der Landjugend vorbereitete Spielekiste, unter dem Motto „Landwirtschaft begreifen“ spielerisch kennenlernen.

Bei herrlichen Wetter und dem tollen Ambiente durfte man über 1000 Besucher begrüßen.

ANDREA OBERMAYR

Vom Bezirkspflügen zum Landesackern

Auf den Feldern beim „Hoidinger“ kam die Landjugend im August zusammen, um ihre Furchen zu ziehen und das Können im Umgang mit dem landwirtschaftlichen Gerät unter Beweis zu stellen.

Zum zweiten Mal in Folge setzte sich Andreas Preinstorfer als Meister unter den Bezirkspflüger durch. Für den Laakirchner Lokalmatador ging es deshalb am 29. August zum Landesackern in Handenberg.

VIKTORIA SPERL



Pressegespräch für das Projekt der Landjugend Bezirk Freistadt

Am 28. August 2009 lud die Landjugend Bezirk Freistadt zum Pressegespräch nach Freistadt. Vorgestellt wurde hierbei das Projekt 09, insbesondere die Aufstellaktion des Erholungsraumes am Stadtplatz Freistadt von 12. - 24. August 2009 und die Wettpaten.

Thomas Haghofer, Projektleiter der Landjugend, erklärte den Aufbau und den Sinn des Projektes. Benedikt Schauer, Bezirksleiter der Landjugend, beschrieb die Hintergründe der Aufstellaktion des Erholungsraumes am Stadtplatz Freistadt. Martina Huemer seitens der Organisation „Plant for the Planet“ erläuterte ihre Organisation und deren Werdegang bzw. ihre Meinung zum Bezirksprojekt, wo sie ihre Begeisterung und Freude dafür aussprach.

Mag. Gerhard Hotwagner nahm als Vertreter der Organisation „Hospizbewegung Bezirk Freistadt“ teil. Seiner Meinung nach findet er es großartig, dass sich die Jugend dieses Thema zu Herzen nimmt und auch ein Augenmerk auf die bedürftigen Menschen legen, die auch zu unser Umwelt gehören.

BBK-Obmann Josef Mühlbacher und Bürgermeister von Freistadt Mag. Christian Jachs sprachen im Namen aller Wettpaten (derzeit 15 Personen). Sie strichen die Bedeutung der Jugend als Generation von morgen heraus und offerierten klar ihre Unterstützung für die Landjugend.

Höhepunkt des Pressegesprächs war die Unterzeichnung des Wettabkommens durch die Wettpaten. Vier der 14 Wettpaten waren hierbei anwesend. In einer eigens dafür angefertigten Holzmappe stand die Beschreibung des Projektes sowie der Wette.

Das Pressegespräch war auch gleichzeitig Startschuss für die Wette der Landjugend Bezirk Freistadt. Ab sofort müssen 70% der Landjugendmitglieder bis 31. Oktober 2009 einen Obstbaum pflanzen und fotografisch festhalten.

Die Auflösung der Wette erfolgt am Samstag, den 14. November 2009 beim Abschlussfest.

ANDREAS HAUNSCHMIED



Tolle Pflügererfolge bezirks-, landes- und bundesweit

Am 16. August 2009 fand das traditionelle Bezirkspflügen in Naarn statt. Neben Maschinenvorfürungen der Lagerhausgenossenschaft Perg, war einer der Höhepunkte die Oldtimerausstellung. Auch LH Stv. Franz Hiesl war unter den zahlreichen Gästen vertreten. Unter den Drehpflügerinnen konnte sich Werner Peterseil aus Naarn, vor Gerald Grafeneder und Michael Dirneder an den ersten Platz kämpfen. In der Kategorie Beetpflug siegte Georg Baderer aus Arbing. Er vertrat den Bezirk Perg auch am Bundespflügen in Zeltweg (4. Platz) und beim Landespflügen in Handenberg (3. Platz). Wir gratulieren zu diesen tollen Platzierungen recht herzlich.

MARIA GRAFENEDER

SommerLO



Lauer Sommerabend - Lagerfeuer - Würstel grillen, das perfekte Abendprogramm im Sommer und das Ganze auch noch mit Leuten aus dem gesamten Bezirk.

Genau das dachten wir uns und luden die Landjugendlichen zum diesjährigen SommerLO ein. Am Hochramskogl bei unserer Bezirksleiterin fand sich das perfekte Plätzchen für eine gemütliche Runde. Beim Beisammensitzen und Grillen am Lagerfeuer konnten sich die Vorstandsmitglieder der einzelnen Ortsgruppen untereinander besser kennen lernen und über Aktivitäten austauschen. Durch diesen Austausch wurden prompt neue Ideen geboren, welche hoffentlich im kommenden Landjugendjahr umgesetzt werden.

DANIELA KERSCHBERGER



Junges Leben im Böhmerwald - Top, die Wette gilt!

Im Zuge des Jahresthemas der Landjugend Oberösterreich „Umwelt - top, die Wette gilt!“ haben auch wir als Bezirkslandjugend ein Projekt gestartet.

Wie schon oft in der vergangenen Zeit in Medien berichtet wurde, wütet im Böhmerwald der Borkenkäfer, welcher schon großen Schaden angerichtet hat. Insgesamt wurden durch diesen Schädling über 100 Hektar Kahlfläche verursacht. Wir griffen diese Problematik auf und überlegten uns folgende Wette:

„Wir wetteten mit der Bezirkshauptfrau und dem Stift Schlägl, dass wir es in nur zwei Tagen schaffen, insgesamt 5000 Bäume im Böhmerwald zu pflanzen!“

An den beiden Projekttagen (27. und 28. August) schafften wir es mit zahlreichen freiwilligen Landjugendlichen aus den Ortsgruppen, diese Wette zu erfüllen und konnten uns am Ende sogar über ein sensationelles Ergebnis von 5500 frisch gepflanzten Bäumchen freuen!

Beim gemeinsamen Projektabschluss in der Überlebenshütte am Hochficht, wurde nach einem kurzen offiziellen Teil der Wetteinsatz eingelöst. Dazu gab es für alle Helfer Kistenfleisch und Getränke gesponsert von der Bezirkshauptfrau und dem Stift Schlägl.

JUDITH AZESBERGER

Genauigkeit mit Traktor und Pflug

Beim Bezirkspflügen überlassen die Teilnehmer nichts dem Zufall. Es wird gemessen, an den Pflügen geschraubt und sich über drei Stunden voll konzentriert. Es geht um Sauberkeit, Gleichmäßigkeit, einen exakten Abschluss zur Nachbarparzelle und um das Einpflügen des gesamten Strohs. Insgesamt, eine schwierige Aufgabe, der sich heuer 28 Teilnehmer stellten.

Die Ortsgruppe Thalheim und der Bezirksvorstand luden am 15. August, bei strahlendem Sonnenschein zu diesem Ereignis ein.

Nach intensivem Üben, trafen die teilnehmenden Pflüger mit ihren frisch geputzten Traktoren am Wettbewerbsfeld in Thalheim ein. Bei der Pflüger-

Bezirkspflügen

Ganz schön ins Schwitzen kamen die zahlreichen Teilnehmer beim Bezirkspflügen Kirchdorf in Ried im Traunkreis. Das schöne Wetter lockte nicht nur Pflüger aus ganz Oberösterreich an, sondern auch zahlreiche Besucher.

Zu Beginn gab es eine Feldmesse, die von Pater Albert Dückelmann gehalten und vom Lobchor gestaltet wurde. Während die 18 Pflüger auf dem Feld ihr Bestes gaben, wurden die Besucher im Zelt kulinarisch und musikalisch verwöhnt. Den Titel des Bezirksiegers im Drehpflügen holte sich Stefan Mayr (Landjugend Wartberg) vor Markus Mayr (LJ Wartberg) und Andreas Steinmaurer (LJ Ried im Traunkreis).

Als besonderen Höhepunkt konnten die zahlreichen zur Show gezeigten Oldtimer besichtigt werden. Über 65 Traktoren aus Nah und Fern beteiligten sich beim Oldtimertreffen und einige von ihnen wagten sich auch ein Stück vom Feld zu pflügen.

Auch der Auftritt der „Steyrtaler Plattlerbuam“ kam beim Publikum sehr gut an. Fotos sind unter www.lj-ki.at ersichtlich.

THOMAS LINDINGER



und Schiedsrichterbesprechung wurden noch letzte Unklarheiten beseitigt, damit dann, um kurz nach 11:00 Uhr, der Startschuss fallen konnte.

Der 25-jährige Paul Kirchmayr aus Sattledt hatte heuer die stärksten Nerven und das größte Können bewiesen, er siegte in der Kategorie Drehpflug. Platz zwei und drei gingen an Thomas Wimmer aus Steinerkirchen-Fischlham und Stefan Huemer aus Sattledt. Ein Sattledter siegte auch in der Kategorie Beetpflug - Martin Dietachmair. Josef Wagner aus Sattledt und Roland Hangweirer aus Pennewang landeten auf den Plätzen zwei und drei. In der Kategorie Spezialpflüge überzeugte Mario Edinger aus Sipbachzell.

MARIA STIGLHUBER

Weiterbildung – sinnvoll oder unwichtig?

Christina Scheuringer, LJ St. Agatha

Die meisten meiner Freunde sind der Meinung, dass nie mehr Schule das Selbe ist, wie nie wieder lernen. Doch das ist falsch! Denn in den verschiedensten außerschulischen Kursen lernt man fürs Leben und für sich! Ich selbst habe auch schon verschiedenste Kurse besucht. Vorallem beim Rhetorikurs habe ich einiges für mein weiteres Leben mitnehmen können. Denn wer mit Mitmenschen gut kommunizieren kann wird nicht nur ernst genommen sondern bekommt auch demensprechend die Anerkennung bzw. den Respekt der einem zusteht!



Rosa Adamsmair, LJ Wartberg

Bildung außerhalb der Schule ist sehr wichtig. Meist kommt man erst zu dieser Erkenntnis, wenn man schon mitten im Berufsleben steht. Ich habe mir immer gedacht, dass ich Kurse und Seminare nicht benötige, diese Kurse rauben mir nur meine kostbare Freizeit. Ich stehe schon mitten im Berufsleben und erst jetzt wird mir klar, wie wichtig Bildung ist. Ich weiß, dass Weiterbildungsmaßnahmen keine Zeitverschwendung sind. Bildung kann nie zu viel sein. Meiner Meinung nach bewirken außerschulische Weiterbildungen folgendes: Förderung der personalen und sozialen Kompetenz, Förderung der Selbstständigkeit, des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, Förderung der Eigenverantwortlichkeit, des Verantwortungsbewusstseins und der Gemeinschaftsfähigkeit, Förderung der Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie Hinführung zu sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung. Das Alles hilft einem in jedem Lebensabschnitt weiter, sei es im beruflichen, als auch im privaten Leben. Man lernt fürs Leben. Ich besuche laufend Weiterbildungskurse. Mein Leitspruch ist: „Wissen ist Macht“!



Alexander Jedinger, LJ Frankenmarkt

Für mich ist das Leben ein einziger großer Lernprozess. Von der Kindheit bis ins hohe Alter ist man immer wieder gefordert, neue Fähigkeiten zu erlernen. Es ist doch das Ziel eines jeden Menschen, aus sich und seinem Leben das Beste zu machen. Und das heißt sich stetig zu entwickeln und zu verbessern. Ich freue mich immer neues zu lernen, sowohl beruflich als auch persönlich. Egal ob in Form von Seminaren und Kursen oder z.B. von einem Bekannten. Besonders um beruflich erfolgreich zu sein ist es wichtig, in sich selbst zu investieren. Wenige von uns jungen Leuten werden ihr Leben lang den gleichen Beruf ausüben, darum ist die Bereitschaft neues zu lernen wichtiger denn je.



Adelheid Fröschl, LJ Münzbach

Ich finde es schon wichtig nach der Schule nicht „stehen“ zu bleiben. Es hat mal jemand zu mir gesagt: „Der Mensch muss sich bilden bis zum Tod“ und ich finde an diesem Spruch ist auch etwas dran. Ich selbst habe schon einige Kurse und Seminare besucht. Vor allem die Kurse und Seminare der Landjugend finde ich immer sehr ansprechend, da diese sehr stark in den persönlichkeitsbildenden Bereich gehen und solche Kurse besucht man privat nicht wirklich. Dennoch ist es wichtig, gerade wenn man viel mit Menschen zu tun hat den „richtigen Ton“ zu finden und sich auch etwas an Feingefühl anzueignen.



Peter Punkenhofer, LJ Sandl

Weiterbildung? Sinnvoll oder unwichtig? Das fragen die sich alle Menschen, gerade in der heutigen Zeit, wo es mit unserer Wirtschaft nicht so gut steht, mal stellen und jeder bekommt seine eigene Antwort darauf. Ich würde euch gerne ein paar meiner Gedanken dazu mitteilen! Weiterbilden wieso, ich bin 11 Jahre in die Schule gegangen und dann habe ich einen Beruf erlernt der mir Spaß macht. Also warum soll i mich weiterbilden? Doch man lernt nie aus, denn mit jedem tag der vorüber geht, erfährt man neue Dinge die einem in vielen Situationen weiterhelfen, egal ob sie gut oder schlecht sind, ob privat oder beruflich. Alles Erlebte, hat seinen Sinn und beeinflusst jeden von uns. Wenn man die Möglichkeit hat das man sich weiterbilden kann, dann soll man sie ergreifen, den man weiß nie ob sie so schnell wieder kommt und wie es das Leben verändern wird!



Bundes- und Landestermine von November und Dezember

12.-14. November	Agrarexkursion Agritechnica	Hannover
14. Oktober	Krankheiten natürlich behandeln	Linz
20. November	Mit dem KultEck in die Bunker von Linz	Linz
21.-22. November	Rhetorik für Starters	Bezirk Grieskirchen
21. November	Landjugend Soccercup	Linz
24. November	Agrarpolitisches Seminar SÜD	Graz
27. November	Fahrt zur Bundesprojektprämierung BEST OF	Kärnten
04. Dezember	Agrartour Fleischwirtschaft	Bezirk Wels
12. Dezember	Lebensräume mit Farbe gestalten	Bezirk Grieskirchen

Landestermine

Orts- und Bezirkstermine von November und Dezember

06. November	Wahl der 3. Mostprinzessin, Alkoven	Bezirk Eferding
07. November	LJ Ball Franking	Bezirk Braunau
14. November	Abschlussfest Projekt 2009	Bezirk Freistadt
14. November	BBK Ball, Handenberg	Bezirk Braunau
21. November	Bezirksball, Aspach	Bezirk Braunau
28. November	60-Jahr Feier LJ Steinerkirchen-Fischlham	Bezirk Wels
29. November	Adventmarkt LJ Thalheim	Bezirk Wels
05. Dezember	Krampusumzug, LJ Waldburg, Ortsplatz	Bezirk Freistadt
07. Dezember	Weihnachtsfeier LJ Bezirk Freistadt	Bezirk Freistadt
08. Dezember	2. Wolferner Perchtenlauf	Bezirk Steyr
26. Dezember	LJ Ball Neumarkt Wirt s'Trosselsdorf	Bezirk Freistadt
13. Dezember	Bezirksschitag	Bezirk Rohrbach
17. Dezember	Weihnachts LO	Bezirk Rohrbach

Orts- und Bezirkstermine

Nächster Redaktionsschluss: 11. November 2009

Hol sie dir - die neue Mitgliedskarte der Landjugend Oberösterreich

Durch ein eigenes Design (Edition Landjugend) ist sie der offizielle Mitgliedsausweis der Landjugend und dient als Lichtbildausweis im Sinne des Jugendschutzgesetzes. Durch den aufgedruckten Strichcode der Mitgliedsnummer kann die Karte mit einem Scanner gelesen werden und die Vergabe der Leistungsabzeichenpunkte für Veranstaltungen wird erleichtert. Außerdem bekommst du spezielle Ermäßigungen. Diese Funktion kann bis zum vollendeten 35. Lebensjahr in Anspruch genommen werden.

Wie kommst du zu deiner Landjugend-Mitgliedskarte ...

- Antragsformular ausfüllen
- Mitgliedskartenformulare können unter www.oelandjugend.at im Downloadbereich unter Service & Organisation heruntergeladen werden.
- Foto draufkleben (eine Ausstellung erfolgt nur mit einem aktuellen Foto).
- Daten auf der Gemeinde bestätigen lassen.
- Anmeldeformular ins LJ-Referat, Auf der Gugl 3, 4021 schicken.



Ca. sechs Wochen später wird dir die neue Karte zugeschickt.

HOL' DIR DEIN CLUB-PACKAGE

SPARE FÜR ...

- ... **jetzt:** mit dem gratis Raiffeisen Club-Konto und vielen Vorteilen
- ... **bald:** mit deinem Sparbuch oder Bausparer
- ... **und später:** mit dem Raiffeisen Vorsorge-Zertifikat oder einem Vermögensaufbau mit KEPLER-Fonds.

Schon ab 30 Euro monatlich kannst du regelmäßig ansparen und baust dir so ein kleines Vermögen auf. Frag einfach deinen Raiffeisen Club-Berater.

www.letsgo.at



Da ist was los.